

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 95.

Freitag den 24. April

1885.

B. GANZ & C^o

Flachsmarkt 18.

Mainz, im April 1885.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir die Niederlage unserer Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

Herrn C. A. OTTO,
WIESBADEN,

9 Taunusstrasse 9,

übergeben haben.

Herr OTTO wird stets ein reichhaltiges Musterlager der neuesten Genres unterhalten und bitten wir, das uns bisher bewiesene Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Unsere seitherige Niederlage bei Herren E. L. Specht & C^o, Wilhelmstrasse 40, Wiesbaden, ist seit dem 15. November 1884 in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aufgelöst.

Hochachtungsvoll

B. GANZ & C^o

Niederlage: 9 Taunusstrasse 9,

in der Nähe des Kochbrunnens im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth.

8775

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 24. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionshose

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie guterhaltene Gartenmöbel zc., als: eiserne Stühle, Tische, Bänke und ebenso dieselben in Holz, sowie Gartengeräthe, als: Schuppen, Hacken, Rechen zc., ein elegantes Vogelhaus, eine Ausstelltheke mit Glaskasten und mehrere Defen, worunter ein Regulir-Füllöfen,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

238 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 24. April Vormittags 11 Uhr wird in dem Auktionshose

8 Friedrichstrasse 8

1 Federrolle, 1 Handkarren und 1 Schmierbock öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

238 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bei der heute Freitag stattfindenden Garten-Möbel-Versteigerung

kommen noch

12 schöne Lorbeer-Bäume mit zum Ausgebot.

238 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 25. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionshose

8 Friedrichstraße 8

eine Parthie

Herren-, Damen- und Kinder-Sonnen-Schirme, sowie 50 schön faconirte Strohhüte (hauptsächlich für Knaben) öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

238 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Kengasse 24. Kengasse 24.

Altdutsche Bierstube.

Heute Freitag Abend: Schellfisch-Cyren, ein gutes Glas Export-Lager, Bock-Äle, reine Weine. 9019 Restaurateur Martin Väh.

Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.

Von heute an habe ich eine ausgezeichnete, frische Sendung Lager-Bier in Zapf genommen. 8994 K. Holstein.

Das beliebte

Hausner Kornbrod

trifft jeden Tag frisch ein

bei 8998 **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Sämmtliche

Schulbücher,

gut gebunden, vorrätzig in

H. Ebbede's Buchhandlung (Kirchgasse 14.) 7419

Meine Rückkehr aus Paris

beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Emilie Amlinger,

Robes & Confection, große Burgstraße 13, 1. Etage.

8995

Corsetten,

nur beste Façons, zu bekannten billigen Preisen. 127 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Möbel-Verkauf.

Eine schwarze Salon-Garnitur in rother Seide.

8. Eine Salon-Einrichtung in matt Nußbaum, bestehend in einem Schreibtisch, einem Credenzschrank, einem Salontisch, einem großen Pfeilerpiegel und einer passenden Garnitur mit Fantasiebezug dazu. Eine Herren-Zimmer-Einrichtung, bestehend in einem Bibliothekschrank, einem Schreibtisch, einem Sophatisch und einem Schreibfessel.

Eine Schlafzimmereinrichtung in matt Nußbaum, bestehend in zwei Betten, einem Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und 2 Nachttischen, große Pfeilerpiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Kanape und Schlafsofa, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, prachtvolle Betten, 6 Duzend schöne Wirthsstühle, Etageren, Handtuchhalter, Kleiderstöcke zc.

238

Ferd. Müller.

Nerostraße No. 29, Krankenwagen, Nerostraße No. 29,

zu vermieten, incl. Bedienung pro Stunde 1 Mk. Gleichzeitig werden dort Bestellungen auf kalte Abreibungen und Massiren entgegengenommen bei 8988 **Martin Rückert.**

Zu verkaufen

wegen Veränderung

ein Glaskasten mit Untergestell und einige Reale 9044 2 große Burgstraße 2.



Ein sehr guter, wenig gefahrener Landauer aus der Gastell'schen Fabrik steht zu billigem Preise zu verkaufen. Näh. Exped. 8970

Eine Marquise, fast neu, billig abzugeben Schwalbacherstraße 32, 2 Stiegen hoch. 8944

Ein Fahrstuhl, fast neu, ist zu verkaufen Dranienstraße 13 im 2. Stock rechts. 8983

Gebraunten Kaffee

pro Pfund **Mk. 1.—**

empfehl
8997

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Gebraunten Kaffee Karlsbader Mischung

(in Blechbüchsen)

No. 1	per Pfund.	Mk. 2.—	} (leere Büchsen werden per 1 Pfund-Büchse mit 20 Pfg. und per 1/2 Pfund-Büchse mit 10 Pfg. zurückgenommen)
" 2	" "	" 1.90	
" 3	" "	" 1.80	
" 4	" "	" 1.70	
" 5	" "	" 1.60	

empfehl 8977

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Allerfeinste,

süsse Sahnenbutter,

täglich zweimal frisch, liefert in Post-Packeten
a Pfund **Mk. 1.35** die

Meierei Hohenhausen

per **Ostrometzko,**
W.-Pr.

Frische holl. Maifische (und en gelée 30 Pf.),

große Egm. Schellfische und Cablian, Salm,
Soles, Zander — neue grüne Gurken und franz.
Kopfsalat — div. Sorten Aquarienfische und leb.
Schildkröten empfiehlt

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Maifisch in Gelée . . . 45 Pf.,

Salm in Gelée . . . 60 „

empfehl **W. Petri,** Koch, Michelsberg 20. 9000

⚒ Kohlen. ⚒

in Ofen-Ruß- und Stückkohlen aus den besten Bechen
des Ruhrgebiets, sowie Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt
J. L. Krug, Neugasse 3.

Ein **Waarenschrank**, 3,80 lang, mit vier Thüren nebst
Schloß, für ein Magazin, fast neu, ein **Zeichen-** oder
Schreibtiisch, 2,30 lang, eine **Balkenwaage**, ein **Fenster**
aus Eisen, 1,30 lang und 1,15 breit, **billig zu verkaufen**
Wohlschlaegerstraße 8. 8927



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: **Egm. Schellfische, Cablian, Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Schollen, Matrelen** (Maqueraux) von Ostende, **Merlans** (Whiting), **echter Rheinsalm**, sehr schöner **Elbsalm billigt**, **Flußzander** und **Hechte, Maifische** zc.

F. C. Hench,

Hoslieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. 125



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Lebendfrische **Maifische** per Pfd. **50 Pfg.**, echten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. **3 Mk.**, lebende **Hechte, Karpfen, Aale, Barsche** zc., sehr schöne, frische **Ostender Seezungen** (Soles) per Pfd. **1 Mk. 20 Pfg.**, **Merlans** (Whiting), **Matrelen** (Maqueraux), **prima Cablian** im Ausschnitt, frische **Egmonder Schellfische, Maifische** in **Gelée** per Portion **40 Pfg.**, **Sardinen, Sardellen, Häringe** empfiehlt
9041

A. Prein.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander**, besonders lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Dresen**, sehr schöne **Barsche** in allen Größen, sowie delikate **Bachforellen** frisch eingetroffen, **Maifische**, echte **Egmonder Schellfische** und **Cablian** in Eis verpackt empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoslieferant.

9042

Uderstraße 33 täglich dreimal **frische Milch** zu haben. **Dieselbst** ist auch **Kuhdung** zu haben. 8995

Ein **gebr. Eisschrank** ist f. b. zu verk. **Michelsberg 22.** 9038

Eine **große Waschbütte** zu kaufen gesucht. **Näh. Exp. 9034**

Verloren, gefunden etc.

Gefunden im Nerothal ein **kleines Körbchen**. Abzuholen gegen die **Einrückungsgebühren** **Weißstraße 15.** 8899

Gefunden ein **Portemonnaie** mit **Inhalt**. Abzuholen bei **Madame Chabert**, große **Burgstraße 6.** 8685

Entlaufen ein **schwarz und grau-weiß gefleckter Hund** mit **großem Maulkorb**. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Goldgasse 12.** 8964

Ein **schöner, schwarzer Dachshund** mit **gelben Abzeichen**, auf dem **linken Auge** ein **kleiner Flecken**, ist **entlaufen**. Vor **Ankauf** wird **gewarnt**. Der **Wiederbringer** erhält eine **gute Belohnung**. **Eb. G. Herber** in **Eltvile.** 8948

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein **schwarzes Eiswolltuch**, 2) ein **goldener Ring** mit **blauem Stein**, 3) eine **Vorschnabel** mit **zwei blauen Steinen**, 4) zwei **Arbeitsheften**, zwei **Paar Strümpfe** zc., eingebunden in eine **blaue Schürze**, 5) ein **Hemd**, 6) ein **Notizbuch** mit **schwarzer Decke**, 7) ein **kleines Kinder-Portemonnaie**, 8) ein **Taschentuch**, **gez. K.**, 9) zwei **große Hundemaulkörbe**, 10) mehrere **Schlüssel**, 11) ein **englisches Gebetbuch**; als **verloren**: 1) ein **Trauring** mit der **Inchrift** „18. October 1882“, 2) eine **Mosaikbroche**, 3) ein **Hundertmarkstücken**, 4) ein **Portemonnaie** mit **50 Mark** in **Gold**, 5) ein **Portemonnaie** mit **6 Mark 30 Pf.** **Inhalt**, 6) ein **gew. Notizbuch**, 7) ein **Portemonnaie** mit **über 30 Mark** **Inhalt**, 8) ein **schwarzes emaillirtes Armband**, 9) ein **Portemonnaie** mit **ca. 30 Mark** **Inhalt**, 10) ein **besgl.** mit **über 20 Mark** und **Uhrschlüssel**.

G. E. Lehr Söhne,
Seiden-, Mode-, Manufactur- und
Weisse-Waaren.

Frankfurt a. M., im April 1885.
Neue Kräme 28.

Hierdurch beehren wir uns mitzuteilen, dass Herr **C. A. Otto**, unser **Vertreter für Wiesbaden und Umgegend**, sein Geschäftslocal nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

verlegt hat.

Wir haben das Muster-Sortiment, welches Herr **Otto** seit einigen Jahren von uns in Händen hat, bedeutend erweitert. Dasselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Qualitäten und bitten wir Sie bei Bedarf sich der kleinen Mühe zu unterziehen, dasselbe durchzusehen oder Herrn **Otto** zu beauftragen, Ihnen die Muster in Ihrer Wohnung vorzulegen. Die ausserordentlich reichhaltige Collection ist für die Saison in allen Neuheiten auf's Schönste assortirt und erfolgt die Ablieferung der gewählten Stoffe mit gewohnter Sorgfalt und Pünktlichkeit.

Hochachtungsvoll und ergebenst

G. E. LEHR SÖHNE.

==== Musterlager: 9 Taunusstrasse 9, Parterre. ====

8774



Normal-Hemden.
Normal-Unterhosen.
Normal-Jacken.
Normal-Wolle.

Original-Preise.
Cataloge gratis
im
Haupt-Depot
L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9. 8111

Marktstrasse
29.

BAZAR

Kirchgasse
2.

von

C. Führer.

Mein Lager umfasst die größten Neuheiten der jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen zu **50 Pfg. per Stück**, als: **Schmucksachen, Fantasie-, Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel.** Sämtliche Artikel ebenfalls zu **höheren Preisen.** Besonders empfehle: **Damentaschen, Reisetaschen** in Leder und Stoff, **Handkoffer, Fantasie- und Marktkörbe, Stöcke, Sonnenschirme, Photographie-Albuns,** ebenso eine Parthie **Zieh-Harmonika's** mit Trompetentönen in allen Größen zu **Fabrikpreisen.** Durch einen **schnellen Umsatz** bin ich in der Lage, die **billigsten Preise** einzuräumen. 8625

Von meiner **Orientreise** zurückgekehrt, werde ich meine **Sprechstunden** wieder täglich von **9-11** und von **2-4 Uhr** abhalten.

Wiesbaden, den 23. April 1885.

Taunusstrasse 5.

Dr. Held,

Specialarzt

für **Ohren-, Nasen- und Halskrankh.**

9021

Wesberggasse 15 ist ein **Lodenschrank** billig zu verkaufen.
Näheres 1. Stock rechts. 9046

Frau Anna Assmann,

Lehr-Institut in Kunst-, Gold- und Weiss-Stickerel.

Vom 1. Mai ab können wieder mehrere Schülerinnen in meinem Lehrinstitut Aufnahme finden. Bemerkt sei, dass alle nur denkbaren Techniken darin gelehrt werden. Anmeldungen baldigst erwünscht. Hochachtungsvoll **D. O.** 8492

Ein **Gallerieschränken,** einzelne **Sopha's** und **1 Bett** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 8973

➔ Geschäfts-Verlegung. ➔

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

➔ 9 Taunusstrasse 9, Parterre, ➔

➔ in die Nähe des Kochbrunnens, ➔

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Samnten, Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachsmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth. 8776

Frankfurt a. M.
10, Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden
21, Langgasse 21.

DAMENMÄNTEL-CONFECTION.

Soeben eingetroffen:

Die neuesten Modelle

für den

➔ Sommer. ➔

Gebrüder Reifenberg,

21, Langgasse 21.

8460

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für I. und II. Tenor. 17

Importirte Savanna-Cigarren

von 12 Mark an per 100 Stück

empfehlte in vorzüglichen Qualitäten bei größter Auswahl
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Neue Beinlängen

mit Anstrick- und Belgarn

empfehlte in Auswahl

8110

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Ein guterhaltener **Kinder-Sitzwagen** zu verkaufen. Näh. Gemeindefabrik 1 im Dachlogis. 8960

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

I^a Wiener Meerschamwaaren

empfehlte in größter Auswahl unter Garantie

A. F. Knefeli,
Langgasse 45.

7195

Louis Becker, Broncearbeiter,

Webergasse 45,

empfehlte sich im Gießen und Anfertigen von Broncesachen, Zinguß etc., Thür- und Fenstergriffen, Vernickeln, Vergolden, Versilbern, Aufvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen. — **Schaufenster-Einrichtungen** vernickelt, vergoldet u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt.
Reparaturen solid. 4440

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
25471 47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Professor Dr. Kemmerich's

**Fleisch-Pepton,
Fleisch-Bouillon und
Fleisch-Extract,**

Liebig's Fleisch-Extract und Cibi's Fleisch-Extract

frische Sendungen erhalten.

8153

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, II. 5195

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark **J. Enklich,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.**

Waschbütten und Pfuhlflässer billig zu verkaufen Friedrichstraße 36 beim Küfer im Hinterhaus. 9010

Eine **Pollière** mit Hühner- und Taubenhaus billig zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 12. 5990

Eine **Zimmerthür** mit Bekleidung billigst zu verkaufen Geisbergstraße 32. 8952

Weinflaschen werden angekauft Friedrichstraße 36 beim Küfer im Hinterhaus. 9009

Gesucht

zwei Pfauen (Gahn und Henne), sowie ein Cassenschrank, gut erhalten. Näh. Exped. 8946

Tages-Kalender.

Freitag den 24. April.

Vortrag des Herrn Pfarrers Drosch aus Berlin, Abends 7^{1/2} Uhr im „Evangelischen Vereinshause“, Blatterstraße 1a.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Körtturnen und Vorturner-Übung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Männergesang-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Probe für 1. und 2. Tenor.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 24. April. 95. Vorstellung. 134. Vorst. im Abonnement.

Roderich Keller.

Lustspiel in 5 Akten von Franz von Schönthan.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Ulrich Groller, Fabrikant	Herr Grobecker.
Morica, seine Frau	Frau Rathmann.
Selma, deren Kinder	Herr Reuke.
Rudolf,	Herr Neumann.
Nicolas Mertelmeier, Fabrikant	Herr Bethge.
Noja, seine Tochter	Herr Hoffmann.
Roderich Keller, Dr. jur.	Herr Lipski.
Julius Hagedorn, Dr. phil.,	Herr Köchy.
Erdmann,	Herr Bed.
Balzer,	Herr Rudolph.
Friedheim, Commerzienrath	Herr Alstich.
Emilie, seine Frau	Herr Widmann.
Berner Fichtstedt, Schauspieler	Herr Reuble.
Jordan, Criminal-Commissär	Herr Dornewah.
Diese, Schutzmann	Herr Bräuning.
Minna, Stubenmädchen	Herr Trabol.
Ein Diener	Herr Langhammer.
Theobald, Redactions-Diener	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 25. April: Wallenstein's Tod.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. — Der Cigarrenmacher Jacob N. von Sossenheim lebt seit dem zweiten Tage seiner Verheirathung mit seiner Ehehälfte in Pant und Streit. Dieser eheliche Unfrieden erreichte sein Ende durch die gerichtlicherseits angeordnete provisorische Trennung beider Ehegatten. Der Ehemann mußte allein ziehen und Haus und Hof seiner Frau überlassen. Diese Maßregel versetzte ihn in einen sehr gereizten Zustand und er versuchte des Oeffteren in das Haus seiner Frau wieder einzudringen. Ein derartiger Vorfall ist es denn auch wieder gewesen, der heute Gegenstand der Verhandlung ist. Am 3. Juni 1883 ist er wiederum in das Haus seiner Frau eingedrungen und hat ihr, als sie ihn dieserhalb zur Rede stellte, mit einem heißen Brögel den Arm blutig geschlagen, sie dann zur Erde geworfen und sich auf sie gemiet. In Folge der erlittenen Mißhandlung war die 63jährige Frau etwa 3 Wochen in Behandlung des Arztes und klagt heute noch über Schmerzen in der Seite. Auf ihre gerichtliche Anzeige hin wurde der Ehemann mit 4 Wochen Gefängniß bestraft. Die von ihm gegen diesen Beschluß eingelegte Berufung ward kostenfällig verworfen. — Der Fabrikarbeiter Leonhard Joseph F. von Zeilshelm hat der Familie Anton Dertel von da Rache geschworen, da die Frau Dertel einmal in einer Beleidigungsslage zu seinen (des F.) Ungunsten Zeugniß abgelegt hat. Am 8. November Abends soll F. seinem Gegner auf dem Vicinalwege der „Actiengesellschaft Höchster Farbwerke“ vormals Meister, Lucius & Brüning“ aufgedacht und mittelst eines Stockes mehrmals auf die linke Seite des Kopfes geschlagen haben. Die Heilung der empfangenen Wunden erforderte ca. 3 Wochen, während welcher Zeit D. vollständig arbeitsunfähig war. Das Königl. Schöffengericht hat den Angeklagten der vorsätzlichen Körperverletzung für überführt erachtet und zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Auf die Berufung des Angeklagten erfolgte heute abermalige Beweisaufnahme; da aber der Sachverhalt und die Schuld des Angeklagten noch nicht genügend aufgeklärt erschienen, so wurde die heutige Verhandlung vertagt und zu weiterer Beweiserhebung Termin auf Freitag Vormittags 8^{1/2} Uhr anberaumt. — Die Berufung des ehemaligen Hilfsbrennereis, jetzigen Werdebahnfutschers Johann C., der jüngst von dem Königl. Schöffengerichte wegen Betrugs zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, wurde als unbegründet kostenfällig verworfen. — Der Johanna Carolina Leopold in Dieblich-Mosbach, die wegen Eigenthumvergehens schon viele Vorstrafen erlitten hat, werden abermals eine ganze Reihe von Diebstählen und Betrugsfällen zur Last gelegt, die sie zum Nachtheile des Fabrikarbeiters Joseph Kleber in Dieblich begangen hat; dieser hatte sie nach dem Tode seiner Frau in sein Haus aufgenommen und ihr die Führung des Haushaltes überlassen. Dieses in sie gesetzte Vertrauen hat sie schlecht gerechtfertigt. Nicht nur, daß sie auf den Namen ihres Dienstherrn Waaren holte, sie verkaufte auch Kleidungsstücke von der verstorbenen Ehefrau des Kl. und verwandte den Erlös für sich oder, wie sie sagt, für die Haushaltung. Am 24. Februar c. kam sie mit einem Kinde, dessen Vater nach ihrer Angabe in Wiesbaden wohnt, nieder, soll es

aber alsbald nach der Geburt getödtet haben. Der Leichnam des Kindes wurde in der Abtrittsgrube des M. aufgefunden. Wegen Kindesmords steht sie demnach noch in Untersuchung. Wegen der oben erwähnten Straftaten, nämlich Diebstahls im wiederholten Rückfalle, Betrügereien in 6 Fällen und verächtlichen Betrugs im wiederholten Rückfalle erhielt sie eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten. — Die Actiengesellschaft Höchster Farbwerke, vormals Meister, Lucius & Brüning, hatte im Juni v. J. in Erfahrung gebracht, daß einer ihrer Arbeiter, der Tagelöhner Adolf B. von Zeilsheim, gegen eine Prämie von 500 M. von einem gewissen Hammer den Auftrag erhalten hatte, an einen schweizerischen Fabrikanten Fabriksgeheimnisse zu verrathen. In Folge dieses Umstandes ließen die Leiter der Höchster Farbwerke bei B. eine Hausdurchsuchung vornehmen und bei dieser Gelegenheit wurden im Koffer desselben drei der Fabrik gehörige Musterarten in Werthe von mindestens 3 M. gefunden. Der Angeklugte räumte ein, die Musterarten genommen zu haben, suchte sich aber damit zu entschuldigen, daß er sagte, er habe diese Karten seinen Eltern vorzeigen wollen, die sich dafür sehr interessirt hätten, und doch ist B. bereits 7 Jahre in den Höchster Farbwerken beschäftigt. Auch in diesem Falle erfolgte Vertagung der Verhandlung und sollen zu dem auf den 12. Mai Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine noch mehrere Zeugen, u. A. der Herr Dr. chem. Mose von den Höchster Farbwerken, vorgeladen werden. — Die interessanteste Verhandlung der heutigen Sitzung bildete die Anklage gegen den der Wechselfälschung zc. angeklagten Kaufmann Adolf B. von Weidenstadt. Um die Mitte Februar d. J. begab er sich von Frankfurt a. M. aus, wo er angeblich als Agent der anonymen Londoner Feuer-Assecuranz-Societät „Abonix“ gewirkt hatte, nach Wien. Dort logirte er sich unter dem falschen Namen „Bauer“ und ohne in Besitz von Papieren zu sein, in einem der dortigen überberüchtigten „Arbeiter-Hotels“ ein. Am Abend des 22. Februar erschienen in seiner Wohnung mehrere Polizei-Beamte und verhafteten ihn, da er als Anarchist verdächtig sei. Mittelfst einer Drohke und von drei Sicherheitsbeamten überwacht, wozon zwei in dem Wagen und einer auf dem Boche saß, wurde er nach der Polizei-Wachtstube des Polizei-Vicentenants gebracht und bestand hier das erste Verhör und die Disquisition. Als hierbei ein Revolver und 40 scharfe Patronen zum Vorschein kamen, ordnete der Polizei-Vicentenant an, daß alsbald zwei Assistenten noch zur Unterstützung erschienen. Die Wiener Polizei glaubte einen ausgezeichneten Fang gemacht zu haben und nach beendeter Verhörung wurde B. in guten Gewahrsam gebracht. Anderen Morgens kam der Photograph. B.'s Physiognomie zeigte eine überraschende Ähnlichkeit mit Stellmacher und hieraus schloß man, wenigstens im Publicum, daß B. auch ein ebenso großer Anarchist wie sein Ebenbild sein müsse. Jetzt wurde gegen ihn eine Untersuchung anhängig gemacht, die vielleicht monatelang, wie das bei derartigen Fällen die Natur der Sache mit sich bringt, sich hinausziehen konnte. B., der dies wohl ahnte, erklärte deshalb schon am zweiten Tage nach seiner Verhaftung, daß er in Wiesbaden eine Wechselfälschung begangen habe und hoffte durch diese Selbstanzeige aus den Händen der hiesigen Polizei zu kommen. Dennoch mußte er 6 Wochen lang in Untersuchungshaft sitzen, während welcher Zeit seine Photographien in die halbe Welt gingen, um Anhaltspunkte über B.'s angebliche anarchische Thätigkeit zu vermitteln. Die Resultate aber blieben aus, keiner der Anarchisten erkannte ihn als Bruder an. Nur diesem Umstande hatte B. es zu danken, daß er nach höchstlicher Haft von Wien nach Wiesbaden transportirt wurde, um hier wegen Wechselfälschung unter Anklage gestellt zu werden. Er erklärte nun, unschuldig zu sein, und durch sein eigenes Geständniß wie durch die Voruntersuchung wurde folgender Sachverhalt constatirt: Der Angeklugte war früher in dem Geschäfte seiner Schwester thätig und hatte noch eine angebliche Forderung von 112 M. an diese. Er behauptete nun und seine Schwester, die heute als Zeugin vernommen wurde, bestätigt es, daß er die Befugniß gehabt habe, Deputtionen und Urkunden mit ihrem Namen zu versehen. Um sich also sein angebliches Guthaben bei seiner Schwester zu verschaffen, stellte er auf ihren Namen einen Wechsel aus und discontirte denselben bei dem hiesigen Vorkassierverein. Diesen Wechsel hat seine Schwester später anerkannt. Unter diesen Umständen erfolgte die Freisprechung des Angeklugten und die Aufhebung des gegen ihn erlassenen Haftbefehls. Auf Grund des §. 501 der Strafprozess-Ordnung jedoch wurde er verurtheilt, sowohl die Kosten des Verfahrens, sowie die durch seinen Transport von Wien nach Wiesbaden entstandenen Auslagen zu tragen.

(Ernennung.) Herr Amtsgerichts-Secretär K als dahier ist zum Oberlandesgerichts-Secretär ernannt und nach Frankfurt a. M. versetzt worden. — Dem Regierungshauptcasse-Buchhalter von der Decken hienächst ist die Verwaltung der Stelle des Rentanten der Justiz-Hauptcasse in Frankfurt a. M. übertragen.

(Personalle.) Herr Major Blum von der 9. Gendarmen-Brigade zu Kiel, ehemaliger herzoglich nassauischer Offizier, ist der Character als Oberlieutenant verliehen worden.

(Städtische.) Wie groß die amtlichen Geschäfte bei der Bürgermeisterei geworden sind, davon gibt der eben erschienene 1884/85er Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten ein bereedtes Zeugniß. Auf dem Bureau I (Verwaltung) betrug die Zahl der Eingänge 10,066, die Zahl der darauf ergangenen Verfügungen 10,289, die Zahl der Gemeinderaths-Sitzungen 60, die Zahl der in diesen Sitzungen behandelten Sachen 5158, die Zahl der Bürgerausschuß-Sitzungen 11 und die der in diesen behandelten Sachen 132. Auf dem Bureau II (Verwaltung und freiwillige Gerichtsbarkeit) betrug die Zahl der Eingänge 7797, die Zahl der Verfügungen und Acte, der Sochtbuchauszüge und der Zustellungen von Urkunden 4048, die der Immobilien-Veräußerungen 418 (für 198 verkaufte Gebäude wurden 13,327,390 M. und für 220 verkaufte Grundstücke und Baupläze 1,730,964 M. erlöst). Gebäude waren Ende 1884 im

Ganzen 7413 mit zusammen 117,806,160 M. versichert (davon Zugang in 1884 — 114 Gebäude mit 4,225,600 M. Versicherungssumme), die Zahl der Brandschäden bezifferte sich in 1884/85 auf 26, die Schaden-summe auf 30,715 M. 98 Pf. Auf dem Bureau III (Armen-Verwaltung) betrug die Zahl der Eingänge 9176 (darunter 3733 Unterstützungs-, 4705 Curkosten-, 134 Waisen- und 604 sonstige Armenpflegefällen), darauf erfolgten 24,265 Bescheide, die Zahl der Unterstützungs-Anträge hiesiger Einwohner belief sich auf 1127, davon wurden 943 berücksichtigt; die Armen-Deputation hielt 26 Sitzungen und faßte 1868 Beschlüsse; die Zahl der Sitzungen der Bezirks-Versammlungen belief sich auf 212. Auf Bureau IV (Steuer- und Militär-Verwaltung) betrug die Zahl der Eingänge und die der darauf ergangenen Verfügungen je 10,896; an Sitzungen wurden von den Klassensteuer-Einschätzungs- und Reclamations-Commissionen 60 und von den Gewerbesteuer-Vertheilungs-Commissionen 10 abgehalten, in diesen Sitzungen erfolgten 25,368 Klassensteuer- und 2223 Gewerbesteuer-Einschätzungen und wurden 533 Reclamationen erledigt. Auf Bureau V (Bau-Verwaltung) betrug die Zahl aller Eingänge 12,253, darauf sind 8896 Berichte, Bescheide zc. ergangen; die Zahl der Commissions-Sitzungen betrug 145, die der von der Bau-Commission gefaßten Beschlüsse 1668; an Kostenanschlägen wurden 142 aufgestellt.

(Turnlehrer-Cursus.) In der königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin wird zu Anfang October d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Cursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. Anmeldungen sind binnen vier Wochen durch die Herren Schulininspectoren bei königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, dahier, einzureichen. Die Bedingungen, welche für den Eintritt in den Cursus maßgebend sind, werden denjenigen Lehrern, welche an dem Cursus theilzunehmen beabsichtigen, auf Ansuchen von königl. Regierung mitgetheilt werden.

(Deutschkatholische freireligiöse Gemeinde.) Herr Prediger Albrecht wird am nächsten Sonntag den 26. I. Mts. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde über das Thema „Bin ich ein Christ?“ predigen. Nach dem tiefen Eindruck, den seine Oherpredigt gemacht, wird voraussichtlich auch dieser Vortrag zahlreich besucht werden. — Sonntag den 7. Juni l. J. findet dahier eine außerordentliche Synode der süddeutschen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinden statt. Es soll zunächst darüber verhandelt werden, ob der Verband dieser Gemeinden fortbestehen oder ob und in welcher Weise eine Reorganisation desselben vorgenommen werden soll. Wie für die Folge die Herren Prediger ihre Thätigkeit in den Gemeinden entfalten sollen, das wird wohl auch ein Gegenstand der Beratung sein. Jetzt wirken in den Gemeinden Offenbach, Hanau, Mainz, Spiesheim und Wörrstadt Herr Prediger Voigt zu Offenbach; in den Gemeinden Frankfurt, Worms, Guntersblum, Dillhofen und Krosdorf Herr Prediger Sanger zu Frankfurt; in den Gemeinden Esenheim, Ober-Ingelheim, Oberheim und Müdesheim Herr Prediger Schneider zu Wiesbaden; in der Gemeinde Darmstadt Herr Prediger Ronge und in der Gemeinde Wiesbaden Herr Prediger Albrecht. Alle diese Gemeinden sind lebensfähig und entwickeln sich stetig weiter, einzelne derselben sind sogar in entschiedenem Aufschwunge begriffen. — In der am 13. I. Mts. stattgehabten Aelterntagung der hiesigen Gemeinde wurde der engere Vorstand einstimmig aus folgenden Herren zusammengesetzt: Standesbeamter Wilhelm Jost als Vorsitzender, Buchhändler Christian Limbarth als dessen Stellvertreter, pract. Arzt Dr. med. Franz Staffel als Schriftführer, Kaufmann Jean Haub als dessen Stellvertreter, Kaufmann Rudolph Wolff als Cassirer und Generalagent Felix Braidt als Beisitzer. Der bisherige Schriftführer und der bisherige Cassirer, die Herren Architect Philipp Schmidt und Schreiner Louis Schmidt, haben ihrer Geschäftsüberhäufung wegen gemüthlich, nicht wieder in den engeren Vorstand gewählt zu werden. — Der Gemeinde Müdesheim hat der am 23. Februar 1884 zu Bonn verstorbene Prediger Dr. phil. Bodenheim durch letztwillige Verfügung die Hälfte seines Vermögens (32,108 M. 38 Pf.) vermacht, die andere Hälfte hat die Stadt Bonn erhalten. Am 27. Januar d. J. erfolgte die zur Annahme der Erbschaft erforderliche landesherrliche Genehmigung durch nachstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre: „Auf den Bericht vom 5. d. Mts. will Ich der deutschkatholischen Gemeinde zu Müdesheim im Rheingaukreise, Regierungsbezirk Wiesbaden, zur Annahme der Zuwendung im Betrage von Zweihunddreißigtausendeinhundertacht Mark 38 Pf., welche ihr der zu Bonn verstorbene Dr. phil. Johann Peter Jacob Bodenheim zur Befolgung eines Religionslehrers in dem Testament vom 23. Februar 1877 gemacht hat, die landesherrliche Genehmigung hiermit ertheilen. Berlin, den 7. Januar 1885. (gez.) Wilhelm. (gez.) v. Puttkamer. v. Gopler. An die Minister des Innern und der geistlichen zc. Angelegenheiten.“ — Möchte dieses edle Beispiel auch in den anderen Gemeinden recht häufig Nachahmung finden.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 16) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Besitzwechsel.) Die von Herrn Banquier Neustadt gekaufte Villa Sonnenbergerstraße 56 ist in das Eigenthum Sr. Excellenz des Herrn Oberhofmarschalls Freiherrn van der Capellen übergegangen.

(Frau Nachtigall), die Königin der gefiederten Sängervelt, hat wieder Einkehr bei uns gehalten und gestern, in früher Morgenstunde aus dem launigen Bosquets des Gartens des Paulinen-Schloßchens an der „Schönen Aussicht“, ihrem alten Stammfise, ihr erstes Frühlingslied erklingen lassen.

(Diebstahl.) Ein Dienstmädchen in einem Hause der Parkstraße bemerkte vorgestern Abend einen Menschen, mit einem Backet aus dem Hause ihrer Herrschaft kommend. Als es denselben zur Rede stellte, warf er ihm das Backet vor die Füße und ergriff eilig die Flucht. Ein junger Mann hatte den Vorfall bemerkt und verfolgte den Burschen, der

auch von einem Schutzmanne ergriffen und auf das Polizeirevier in der Herdstraße gebracht wurde, wofür sich herausstellte, daß der Mensch ein Kleid entwendet und seinen Eingang durch das offene Fenster in das Zimmer bewerkstelligt hatte.

* (Aus Dieblich) wird uns berichtet, daß in der dortigen Stumb'schen Bade-Anstalt am Mittwoch das erste Rheinbad in diesem Jahre genommen wurde. Die Temperatur des Wassers betrug 12 1/2 Grad. — Im herzoglichen Park, der gegenwärtig das Ziel zahlreicher Naturfreunde der Nachbarrstädte bildet, stehen die Magnolien in voller Blüte und ebenso blühen in den Gewächshäusern die Traubenstöcke.

* (Die Bienezüchter Wiesbadens und der Umgegend) halten Sonntag den 26. d. M. bei Herrn Gastwirth Ring „Zum grünen Wald“ in Dieblich ihre Monatsversammlung. Außer einem in Aussicht gestellten Vortrage wird eine praktische Demonstration an einem in der Nähe befindlichen Stande ausgeführt werden. Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ in Kloppenheim eine Versammlung ab. Herr Director Michaelis wird über die Nützlichkeit der Geflügelzucht und Herr C. G. Hoffmann über praktische Erfahrungen und zeitgemäße Fragen bei dem Landwirthje einen Vortrag halten.

* (Vacant.) Die erste Lehrerstelle zu Weilmünster, Amts Weilburg, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mark, soll bis zum 1. Juni l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Mai l. J. zu bewirken. — Die Communalförsterstelle des Schutzbezirks Gaub in der Oberförsterei gleichen Namens, mit welcher ein jährliches, nicht pensionsberechtigtes Einkommen von 1074 Mark verbunden ist, soll besetzt werden. Berechtigte Anwärter, welche auf diese Stelle reflectiren, haben sich bis zum 1. August c. unter Vorlage der erforderlichen Atteste bei dem Königl. Oberförster Herrn Schulz in Gaub zu melden.

* (Personal-Veränderungen) im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt (Main). Angestellt ist: der Postverwalter Schiebrles in Weilburg als Postassistent. Ernannt sind zu Ober-Telegraphen-Assistenten: die Telegraphen-Assistenten Schwerdtner, Seidenhwanz, F. C. W. Hoffmann und Eyer mann in Wiesbaden, C. F. Hoffmann in Radesheim (Rhein), Gigen in Limburg (Lahn) und Kirchhof in Homburg v. d. Höhe. Berufen sind: der Postsecretär Miz in Limburg (Lahn) nach Wanne, der Postsecretär Harbt in Limburg (Lahn) nach Darmstadt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die dieswintertlichen literarischen Vortrags-Abende) von Fr. Marie Schmidt werden nächsten Montag im „Lannus-Hotel“ ihren Abschluß finden. Herr Karl Stetler, der bekannte Dichter des Wupperthales, welcher, wie erinnerlich, im Laufe dieses Winters zum Besten der durch die Erdbeben Geschädigten in Spanien einen zahlreich besuchten Vortrag im Casino saal hielt, wird der Veranstaltung an jenem Abend seine Mitwirkung leihen und einige seiner eigenen Dichtungen — auch eine kleine Novelle — hierbei zum Vortrage bringen. Wir kommen auf die Veranstaltung, speziell deren Programm noch näher zurück.

* (Zum Director des Mainzer Stadt-Theaters) ist Capellmeister Preunhofer, seither in Köln a. Rh., einstimmig erwählt worden.

Aus dem Reiche.

* (Durch Cabinet'sordre) vom 14. bezw. 18. April d. J. hat in der preussischen Armee ein sehr umfangreiches Avancement stattgefunden. Im Ganzen beträgt die Zahl der Beförderungen von Offizieren 160, wovon zwei Beförderungen zu Generalleutenants, eine zum Generalmajor, zehn zu Obersten, sechs zu Oberstleutenants, sieben zum Hauptmann, vier zum Major, vierundfünfzig zu Hauptleuten bezw. Rittmeistern und fünfzig zu Premierleutenants.

Bermischtes.

* (Die alte Mainzer Schiffbrücke) kommt laut Ausschreiben des großh. Kreisamtes Montag den 4. Mai c. zur Versteigerung.

△ (Ueber Reinigung der Dampfkeßelwände auf electricischem Wege) schreibt man uns aus Westfalen, 21. April: Im Londoner „Ironmonger“ finden wir die auch weitere Kreise interessirende Mittheilung, daß in einer der letzten Sitzungen der Pariser Akademie der Wissenschaften Hr. Jeannotte eine Abhandlung über ein Verfahren vorgelegt hat, das den Keßelstein erfolgreich mittelst der Electricität bekämpft. Die Keßelwände werden mittelst einer Batterie durch electriche Drähte in Verbindung gesetzt. Es entsteht hierdurch ein electricher Strom, dem es in den Keßeln bei einer Temperatur von 100–150° C. und einem Druck von 2–6 Atmosphären gelingt, die angehäufte Salze zu zerlegen und niederzuschlagen, so zwar, daß man sie nachher mittelst eines Hebers oder sonst auf mechanischem Wege wegräumen kann. Soll von vornherein bei neuen Keßelwänden der Verkrustung derselben vorgebeugt werden, so dient die constante Strömung dazu, die Salze zu zerlegen und in Pulverform zu bringen, so daß sie sich leicht fortträumen lassen. Damit die Wirkung der Electricität eine gründliche werde, ist es erforderlich, die Keßelwände mit Nennige, gepulvertem Eisen oder sonst irgend einem Electricitätsleiter zu überziehen. Mit Erfolg ist das neue System zur Reinigung von Keßeln

in Calais angewendet worden. Die beiden Pole einer Batterie von 10 bis 12 Buntien'schen Elementen wurden an die Enden der Keßel befestigt und nach Ablauf von 30–40 Stunden schlug sich der Keßelstein nieder. Zur Verhinderung der neuen Verkrustung eines gereinigten Keßels ist ein viel geringerer Strom notwendig.

— (Die mit dem VI. Allgemeinen Deutschen Turnfest in Dresden) zu verbindende Jubelfeier des 25jährigen Bestehens der Deutschen Turnerschaft wird Samstag den 18. Juli Abends in der Festhalle stattfinden und sollen auch von diesem Tage an Quartiere für die Festtheilnehmer bereit gehalten werden. Der Wohnungsausschuß trifft deßhalb schon jetzt die umfangreichsten Vorbereitungen zur Unterbringung der Gäste. Derselbe vermag jedoch, in Berücksichtigung der localen Verhältnisse, nur dann den an ihn gestellten Anforderungen zu genügen, wenn die Anmeldungen der voraussichtlich in außerordentlich großer Zahl eintreffenden Teilnehmer rechtzeitig, und zwar bis spätestens den 1. Juni d. J. beim Finanzausschuß in Dresden eingehen. Die näheren Bestimmungen über Anmeldung und Einfindung des Festbeitrages u. s. w. werden den Turnvereinen demnächst in der „Deutschen Turnzeitung“ bekannt gegeben werden.

— (Das Szegeidiner Theater) ist am Mittwoch ein Raub der Flammen geworden. Der Versicherungswert beträgt 400.000 Gulden. Die Bergung der Abends noch unverletzten Garderobe und der Bibliothek des Theaters war unmöglich, da die bezüglichlichen Versuche wegen der einströmenden Manern als lebensgefährlich vom Stadthauptmann untersagt wurden.

— (Ist der Tod schmerzhaft?) Diese Frage erörtert Dr. Beard'sley im „Temps“ durch die folgenden interessanten Auseinandersetzungen: „Die Todesfurcht ist,“ so beginnt er, „eines der allgemeinsten menschlichen Gefühle, weil, außer dem allen lebenden Wesen unwohnenden Selbsterhaltungstrieb, die Meinung verbreitet ist, der Tod sei gewöhnlich mit Schmerzen verknüpft. Diese Meinung jedoch ist durchaus unbegründet. Der Tod ist in den meisten Fällen, wenn nicht in allen, ein rein vegetativer Prozeß, und wenn die Menschen wüßten, wie wenig peinvoll ein solcher ist, würden sie denselben vielleicht mit Freude oder wenigstens mit Neugierde erwarten. Es ist klar, daß der Grad der Empfindlichkeit der Gewebe gewöhnlich proportional ihrer Integrität ist und daß die Entzündung, welche jene Empfindlichkeit Anfangs steigert, nur mit ihrer Verminderung oder gänzlichen Aufhebung enden kann. Jedes Ernährungsdeficit bewirkt so lange eine Störung in dem Allgemeinbefinden des Individuums, bis die Kohlensäure, welche sich aus der Dehtifikation des Blutes bildet, aufhört zu circuliren und sich an den einzelnen anatomischen Theilen festsetzt. Durch dieses Gift verlieren aber die sensorischen Ganglien ihre Reizbarkeit und lassen die Nervenströme nicht mehr passiren. Und dann ist eben der Tod eingetreten. Während aber die Zerstörung der Nerven thätigkeit, welche allmählig zum vollständigen Erlöschen führt, so fortschreitet, muß doch der Körper ein ähnliches Wohlgefühl empfinden, wie es dem Einschlafen vorhergeht oder wie es sich etwa im Opium- oder im narcotischen Rausch zeigt. Wenn man also von den Hallucinationen absteht, welche zuweilen aus der unvollständigen Gehirn thätigkeit resultiren mögen, können die Empfindungen eines Sterbenden nichts Schmerzlich's haben. Die Kohlensäure ist zum still wirkenden Gift geworden, hat die Ganglien empfindungslos gemacht, Reflexbewegungen werden dadurch unmöglich und eine Schmerzlosigkeit hat Platz gegriffen. Ein Beweis dafür ist die Unempfindlichkeit der meisten Sterbenden gegen stimuliernde Mittel. Denn die Bedingung für die Reizbarkeit besteht doch darin, daß die Nervencentren und Leitungen sich in normalem Zustande befinden. In dem Augenblicke, wo ihre Thätigkeit aufhört, muß auch jedes Schmerzgefühl physiologisch unmöglich geworden sein.“ — Die Erfahrung bestätigt durchaus diese theoretischen Annahmen. Die Vivisectionen und das Zeugniß von Menschen, welche aus dem Scheintod wieder erwacht waren, zeigen ebenso wie die Versicherungen von Sterbenden, welche über ihren Zustand noch Redenshaft geben können, die Thatsache, daß der Tod im Allgemeinen nicht schmerzhaft ist. Besonders von Ertrinkenden, Erfrierenden oder Solchen, die im Begriffe waren, durch Erhängen zu sterben, liegen hierüber zahlreiche Zeugnisse vor. — Man kann also annehmen, daß dem Menschen der Ausgang aus dem Leben ebenso wenig peinvoll ist, wie es der Eintritt in dasselbe war, und nur die Furcht vor dem Unbekannten ist es, welche uns, wie schon Shakespeare sagt, dem Tode gegenüber zu Feiglingen macht.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Suebia“ von Hamburg am 21. April in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Aus der Provinz.) Hofgeismar. Geehrter Herr! Schon seit langen Jahren leide ich an Verschleimung und Verstopfung und theilweise peinlichen Schmerzen und seit zwei Jahren gebrauche ich nun mit bestem Erfolg Ihre geschätzten Schweißzerpillen. Ich könnte heute ohne dieselben nicht mehr fertig werden. Halte mich deßhalb hiermit zu großem Dank verpflichtet; mit dem Wunsch, daß noch vielen leidenden Menschen mit diesem Mittel (erhältlich à Mk. 1 in den Apotheken) geholfen werden möge. Friedrich Wilhelm Ehle, Gastwirth. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug H. Brandt's trägt. (Man.-No. 6900)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

7226

Preise für farbige patent-gestrickte, extra lange

Strümpfe

Grösse:	für Kinder:						für Damen:			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	30 Pf.	35 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	55 Pf.	60 Pf.	65 Pf.	70 Pf.	75 Pf.

127

W. Thomas, Webergasse 11.

Literarische Confirmations-Geschenke in großer Auswahl bei
5377 Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

Geschäfts-Verlegung.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich jetzt

38 Wilhelmstrasse 38

(neben Herren E. L. Specht & Co.).

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

8523

Eine Parthe feiner **Sommer-Handschuhe** in Seide, Leinen etc., 2, 4, 6 und 8 Knopflänge, Gelegenheits halber
Jedes Paar 45 Pf., so lange Vorrath.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

8743

Vortrag.

Herr Pfarrer **Dross** von Berlin, Agent des Central-Ausschusses für innere Mission, wird heute Freitag den 24. April Abends 7/8 Uhr im Evang. Vereins-hause, Platterstrasse 1a, einen Vortrag halten über: „Moderne sociale Schäden und ihre Heilung“. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. 8858

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnisiren alter und neuer Oelgemälde befindet sich jetzt

de Laspéestrasse 1.

Ferdinand Küpper, Maler aus Düsseldorf.

5964



Männer-Turnverein.

Samstag den 25. d. Mts. Abends 9 Uhr im Vereins-Lokal:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 3) Rechnungsvoranschlag für das nächste Vereinsjahr;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

211 Der Vorstand.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer, Sand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz**, Wehrgasse 30. 2704

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt und von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt
5231
J. Rapp, Goldgasse 2.

Apfelwein-Kellerei von E. Günther, „Römer-Saal“.

Vorzüglichen Apfelwein in Zapf. Empfehle mein großes Lager selbstgekelterten Apfelwein in Flaschen und Gebinden franco Haus.
8656

Die **Biscuits** von **A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg** (als: Albert, Mireb, Kaiser Wilhelm, Zwieback, Waffeln, Marie, Teutonia, Ceylon, Cracknell, Ingwer, Rüsse etc. etc.) sind alle frisch eingetroffen und empfehle solche zu bedeutend reduzirten Preisen.
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 7206

Feinste Süsrahmbutter

versendet täglich frisch in Postfischen netto 8 Pfund zu Mk. 9.20 franco unter Nachnahme
A. Schuster, Molkerei, Eislingen (Württemberg.)
42 (151)

I^{ma} Bienenhonig, körnig und garantirt rein, pr. Pfd. 50 Pfg.
4755 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Schinken ohne Bein- und Schloßknochen, mild gesalzen, per Pfund 90 Pfg. empfiehlt in bester Qualität
8815 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Kalb- und Schweinefleisch per Pfund 40 Pf., schwere Keule mit B. 45 Pf.
empfiehlt **H. Mondel, Metzgergasse 35. 8634**

Grosse Orangen, süße, glatte Frucht, per Stück alle zur Bowle nöthigen **Weine, 10 Pfg., Maikraut**, sowie an etc. etc. empfiehlt in bester Qualität billigt
7207 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frischen Salm

per Pfund Mk. 1.40,
frische Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg.

Franz Blank,
8883 **Bahnhofstrasse 10.**

Neue Malta-Kartoffeln

von vorzüglicher Kochart, per Pfd. 20 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
7883 **F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Die ächten, reifen **Malta-Kartoffeln** in Ia Qualität eingetroffen und empfehle solche billigt.
7949 **Frau Froehlich, Obstmarkt.**

Kartoffeln, gelbe und blaue Pfälzer, trifft heute Freitag an der Launusbahn ein Waggon ein und liefere diese zum billigsten Tagespreis franco Haus.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 8877

Mein **Baubureau** befindet sich von heute an

22 Bleichstraße 22.

Wiesbaden, den 21. April 1885.

8649

A. Wolff, Architect.

Geschäfts-Empfehlung.

Große Auswahl in **Spazierstöcken, Pfeifen, Dosen, Kämmen, Portemonnaies** etc., Lager in **Cigarren** von 3 Pf. an, **Tabake** zu den billigsten Preisen.
6243 **E. Schneider, Dreher, Metzgergasse 24.**

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden **weiss und crème** gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet **Louisenplatz 7, Hinterhaus. 6342**

Wäsche wird gut, schön und billig besorgt bei Frau **Schönemann, Feldstraße 18. 8198**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, **polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauergergasse 8. 19879**

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 **Mark** franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rostkohlen, Rohlscheider** magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.
4878

Gartenkies

in verschiedener Körnung vorrätig.
Dampfziegelei und Thonschlammwerk,
5744 **Dogheimerstraße 54a.**

Prima **Sehler Gartenkies, Flußsand und Kies**, sowie **silbergrauen Gartenkies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger, Moritzstraße 7. 4878**

Alte Sachen, Kleider und Schuhwerk werden angekauft **Schwalbacherstraße 31, Hinterh., 2. Tr. bei A. Knelp.** **Bestellungen per Postkarte erbeten.** 8548

Ein **Tafelclavier**, gut erhalten, schön, von **Jobach**, zu verkaufen **Langgasse 13. 8182**

Eine **Violine** ist zu verkaufen. Näh in der **Musikalienhandlung** von **E. Wagner 8575**

Kl. Schwalbacherstr. 2 ist eine **O-Trompete** zu verk. 8862

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Salbaroc** und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei 433 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsbaidstraße 42.**

Eine elegante **Kinderkalesche**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Nicolassstraße 7, Parterre. 8838**

Eine **Parthie Malerfarben, Maltuch** etc. preisw zu verkaufen. **F. Küpper, Maler, de Laspeestraße 1. 7284**

Zwei starke Thore mit hohem **Oberlicht** zu verkaufen **Oranienstraße 8. 3182**

Eine gute **Päckelmaschine**, wie neu, billig zu verkaufen, sowie **Mauskartoffeln** sind zu haben bei 8210 **W. Ritzel in Bierstadt.**

Beste **Päckfisten** zu verk. **Wilhelmstr. 10. Buchhandlung. 1987**

Eierfisten zu haben **Weilstraße 2 im Laden. 8847**



Eine **schwarzbraune Stute**, elf-jährig, **flotter Läufer**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Gebr. Esch. 8050**

Gute **Gartenerde**, sowie **Baulehm** kann fortwährend abgeholt werden **Schulberg 9. 8600**

Spren (1 Wagen) zu haben **Weilritzstraße 20. 8779**

Den Herren Möbelfabrikanten, Schreibern und Decorateuren empfehle mich im Aufertigen sthlgerechter Zeichnungen nebst sorgfältigen Details für Möbel, Decken, Wandvertäfelungen, Ladeneinrichtungen zc. (N. 16224)

R. Schwarzmann, Möbeltechniker, 135 Bonifaciusstraße 5, Mainz.

Thürschilder und Schellengriffe

werden in allen Schriften, sowie sonstige Porzellan-Malereien in bester Güte ausgeführt durch

L. Holfeld, vorm. Osw. Beysiegel, 8066 42 Kirchgasse 42.

Jul. Liebhardt, Maschinen-Fabrik, Barmen,



liefert seine bekannten besten 8031

Hand-Nasen-Mäh-Maschinen

den Gartenbesitzern bei directem Bezug zu sehr billigen Preisen.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung, 7748 Kirchgasse 2c.

Petroleum-Kochherde

neuester Construction, gänzlich geruchlos, empfiehlt billigst

J. D. Conradi, Inhaber: Moritz Koch, 8581 Säuerergasse 19.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30, 2545 Hotel du Park.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen

3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Rahlung. 18488

Speisezimmer-Einrichtung,

hochelegant, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Cranienstraße 6, Parterre rechts. 8695

Schönenhoffstraße 16, Part., sind sehr eleg. grüne Portieren und Vorhänge, 1 fast neuer Salont Teppich, franz. Plüschgarnitur (wenige Monate in Gebrauch), Spiegel, 1 gr. Kinderbadewanne, 1 sehr große (über 50 Pfd. schw.) Inductionsröhle von Siemens & Halske billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 3-6 Uhr. 7921

Nerostrasse 16 sind preiswürdig zu verkaufen: Einthürige, lackirte Kleiderschränke, Bettstellen, Nachtschränken und ein Koffer. 7556

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden. 40

Kein

Reimapparat (wie Augenblicks-Copist, Schnell-Copist, Hectograph etc.) ist der

„Universal-Copir-Apparat“

(D. R.-P. No. 26172),

welcher, unabhängig von Kälte und Hitze, ganz aus Eisen gebaut, NUR auf Metallplatten tausende, unvergängliche, Portocollausfertigung geniehende Copien von Schriften, Notizen, Zeichnungen zc. sowie von Buchdruck, Gießerei, Holzschnitten zc. liefert und gleichzeitig das ganze Jahr als gewöhnliche Copirpresse dient. Prospekte zc. gratis und frei.

Otto Steuer, Dresden, Raulbachstr.

4389

Bergmann's extrafeine 3824

Vaseline-Abfall-Seife, weilchen-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Pack. à 3 St. 40 Pfg.

empfehlte die Droguerie von

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toiletteseife, in gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Weilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld, Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

5051

Badschwämme

in größter Auswahl empfiehlt

8833

H. Roos, Meßgergasse 5.

Antisetin (Mottenschutz),

einzigste Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für Wiesbaden bei E. Moebus, Launusstraße 25. 7982

Holztheer, acht schwedischen, von braungelber Farbe, empfiehlt

8834

H. Roos, Meßgergasse 5.

Delfarben und Fußbodenlacke,

dauerhaft und schnell trocknend, mit hohem Glanz, sowie alle übrigen zum Aufstreichen und Frottiren der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität

die Material- und Farbwaaren-Handlung von Ed. Brecher, Neugasse 4.

6712

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt

Moritzstraße 13, Parterre.

5144

A. Brunn, Kohlenhandlung.

Eine große Badewanne mit kompletten Zu- und Abflußröhren billig abzugeben Burgstraße 8, 2. Etage. 8325

Eine Sitzbadewanne, fast neu, ist billig zu verkaufen Weilstraße 14, Parterre. 7739

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Stroh Hüten

für Damen und Kinder, sowie in Blumen, Federn, Bändern, Spitzen u. beehre mich ergebenst anzuzeigen. Das Faconniren und Garniren der Hüte wird geschmackvoll und billig besorgt.
Schön garnirt

Modellhütezur gefälligen Ansicht.
7134

Kath. Moritz, Schillerplatz 3, Bel-Etage.

Prof. Dr. Jäger's**Normal-Unterhosen, Faden u. Hemden**

empfehlen zu sehr billigen Preisen

7494 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Costüme, Mäntel, Jaquettesund Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.
2217 G. Krauter, Damenschneider, Webergasse 56, 1. Stock.**Stickmuster zum Aufplätten**empfehlen in reicher Auswahl
2694

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kladderadatsch, Jahrgänge 1858 bis 1874, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8770**Miethcontracte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche
Zinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532Eine Wohnung von 5—7 Zimmern in guter Lage zu mäßigem
Preise per 1. Juni gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe
unter **J. 177** an die Exped. erbeten. 8766Auf 1. Mai einfach möblirtes Zimmer in ruhigem Hause
bei kinderloser Familie von einem jungen Herrn gesucht.
Separater Eingang Bedingung. Gefällige Offerten sofort unter
X. M. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8849Eine Wohnung, 2—3 Zimmer nebst Keller oder Kohlenraum,
von einem älteren Herrn auf 1. Juli zu miethen gesucht.
Näh. Exped. 7012Gesucht auf Juni eine Wohnung von 3—4 Zimmern in
der Nähe der Adolphsallee im Preise bis zu 600 Mark.
Näh. Exped. 8336**Wohnung gesucht.**Auf den 1. October wird eine Wohnung von 8—9 Zimmern
nebst Zubehör, nicht zu weit vom Turhause entfernt, zu miethen
gesucht. Eine Villa mit Gartenbenutzung bevorzugt. Um gef.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffer L. R. 75 erbeten. 8470
Zwei anständige Mädchen suchen per 1. Mai ein möblirtes
Zimmer mit 2 Betten nebst Kost. Offerten mit billigster
Preisangabe unter **R. 100** in der Exped. erbeten. 8417**Lagerplatz,**zur Anfuhr bequem gelegen, für Rastholz u. auf sogleich zu
pachten gesucht. P. Burger, Ing. und Bauunternehmer,
Faulbrunnenstraße 11, I. 8323**Keller** in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht.
Näheres Langgasse 34. 7721**Angebote:**Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine
Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf
gleich zu vermieten. 11667Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges Zimmer möblirt
zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 8034Adelheidstraße 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zim-
mern, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch
später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 1. Stock. 8661Adelheidstraße 36, herrschaftl., ruhig. Haus, abgeschl. eleg.
Bel-Etage, 3 gr. Räume, Porz.-Ofen, Fremdenz. u. Zubeh.,
auf Oct. preisw. zu verm. Wirth 1 Treppe. 4313Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Man-
sarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409Adelheidstraße 62 ist die Frontspitze, best. aus 1 Zimmer
und Küche, an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 7397

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 8021

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben
Zimmern nebst Zubehör per
sodort oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigentth. 19169Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung
(Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer,
Kohlenzug u.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern
auf gleich und die 3. Etage von gleicher Größe, event.
statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli
an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Bade-
zimmer, großem Balkon u., in freier Lage und mit prächt-
iger Aussicht. Einzuweihen täglich von 2—4 Uhr. Gefällige
Melbungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. 5. 2101Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, un-
möblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-
Locale, Comptoir u. eignen, auf gleich zu vermieten.
Näh. im Vorderhaus. 887Adolphstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern, Speisekammer und Zubehör, auf Juli oder October
zu vermieten. 6061Adolphstraße 12, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Kellerraum
zu vermieten. Einzuweihen Vormittags bis 11 Uhr. 6062Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl
Beckel, Adolphsallee 21. 14416Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern
und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst. 5655Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblirte Zimmer sofort
zu vermieten. 7386Biebricherstraße, 1. Villa links, ist die elegante Hoch-
parterre-Wohnung, 6—9 Zimmer u., zu vermieten.
Großer Weinkeller kann dazu abgegeben werden. Näheres
im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 8186Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör,
auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21667Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen
Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 7017

Bleichstraße 11, 2. Etage 1., möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 15a ist ein schönes, freundliches Logis auf
1. Juli zu vermieten. 7906Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, sind möblirte Zimmer per
Monat 12 Mark zu vermieten. 8511Bleichstraße 27, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 4411

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen
Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664Dambachtal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, auf gleich zu
verm. Näh. bei C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1. 23048Dopheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer
mit Balkon und Zubehör, sodort oder später zu verm. 5726

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 23049

Dosheimerstraße 15, 1 St. h., eine Mansarde zu verm. 7867
 Dosheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Dosheimerstraße 48 (Ringstraße) ist die Bel-Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2-4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 7844

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige, leere Zimmer auf gleich anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3-5 Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 4-7 Uhr Nachmittags. 8499

Emserstraße 16, Vorderhaus 2 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 8335

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm. 224

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage von 3-4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-2 Uhr Nachmittags. Näh. bei **W. Weingard**, kleine Burgstraße 5. 6020

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Faulbrunnenstraße 4 sind zwei ineinandergehende Zimmer (unmöbliert) an eine ganz ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 7692

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341
 Friedrichstraße sind möblierte Zimmer, mit und ohne Pension, an anst. Herren zu vermieten. Näh. No. 23, 2. Etage l. 6640

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei **L. W. Kurh**. 5861

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. **F. Braidt**, Adelhaidstraße 42. 2123

Friedrichstraße 16 sind 2 Zimmer mit Balkon und Mansarde auf 1. Juli an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 6881

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. Stock eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock des Hauses. 3430

Friedrichstraße 29 ist auf 1. Juli die 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7418

Weisbergstraße 18 Mansarde an einzelne Person zu verm. 4809

Helenenstraße 1, 2. St. möbl. Zim. m. u. ohne Kost z. v. 7459

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038
Hellmündstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137
Hermannstraße 3, 1. Stock, ist ein hübsch möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7086

Herrngartenstraße 1a, 2. St., sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 6940

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 7336

Herrngartenstraße 13 ist die dritte Etage (6 Zimmer) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6205

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6208

Hochstätte 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 5663

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 2352

Karlstraße 6 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8322

Karlstraße 11, Hochparterre, Morgenseite, zwei möblierte Zimmer an honorable Damen zu vermieten; auf Wunsch mit Küchenbenutzung (fl. Hofgarten). 6320

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3-5 Uhr. 5492

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei **Kaufmann Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon auf gleich zu vermieten. 13163

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöbliert) auf gleich zu vermieten. 2194

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möbl. Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 6323

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 32, Bel-Etage, 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 6810

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage (7 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit Benutzung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6344

Mauritiusplatz 2, 1. Stock (9 Fensterfront), als Geschäftslocal sofort zu vermieten. 7353

Michelsberg 2, 2 Stiegen hoch, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. Juli zu verm. 8369

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7920

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Neugasse 15, 2. Stock, Thüre links, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8365

Morisstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. c., zu verm. 21359
 Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neubauten Gehäuse) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3. 20309
 Dranienstraße ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expeditor. 4805

Dranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf gleich zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Dranienstraße 22, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8350

Dranienstraße 24, Parterre, ist 1 Salon nebst Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 5867

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobilien auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf gleich vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Berl. Parkstraße, 2. Landhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 6987

Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456

Philippstraße 13 ist eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 Uhr. 6821

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. c. auf gleich zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, ist die elegante Bel-Etage, sowie die 2. Etage, je 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 6206

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. c., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646

Rosenstrasse 5

möbliertes Zimmer und Pension. 8152

Röderallee 4 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8447

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854

Röderstraße 41, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 6332

Schützenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, vom 1. Mai ab zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näh. daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767

Schwalbacherstraße 5, 2. Stock rechts, ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Wohnzimmer, zu vermieten. 7930

Al. Schwalbacherstraße 2, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Mai zu verm. 8861

Stiftstraße 4, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 8502

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau. 8740

Tannusstraße 1 (im „Berliner Hof“) ist die dritte Etage, sieben Zimmer mit Zubehör und Benutzung des Gartens, Abreise halber billig in Atermiethe zu vermieten. 8061

Tannusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. F. Wirth. 3018

Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Tannusstraße 16, I, möbl. Zimmer zu verm. 8059

Tannusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Tannusstraße 43 ist die neu hergerichtete 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern und Cabinet, sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Schneider daselbst. 7322

Tannusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Tannusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöbliert an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629

Tannusstraße 51 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 6791

Walramstraße 13 eine Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 8168

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. im Laden. 7764

Walramstraße 37, 1 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7579

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer, 1. Stock rechts. 5477

Weilstraße 6 eine Dachwohnung auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 8326

Wellrißstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 8595

Wellrißstraße 22 sind 2 unmöblierte Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8418

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Wohnzimmer und Schlafzimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 6869

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hochelegante Bel-Etage, komfortabelster Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), Bel-Etage, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und komfortabelster Ausstattung, miethsfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. 23814

Architect Schmidt, Heleneustraße 4. 23814

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustraße 15. 4059

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sehr preiswürdig zu verm. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

An eine ruhige Familie

eine hübsche Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 4, Parterre. 5436

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walsmühlstraße 7b zu vermieten. 6328

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1. Etage. 6518

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 6339

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrigstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 6575

Wohnung zu vermieten

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1, 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör. Näheres Albrechtstraße 29. 7378

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. 1. 4629

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schöner Salon mit daranstoßendem Schlafzimmer zu vermieten Wilhelmstraße 3, Parterre unten links. 6267

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124

Zwei separate, schön möblierte Zimmer per 1. Mai zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 7702

Zwei schön möblierte Zimmer in gesunder Lage sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 8206

Möblierte elegante Bel-Etage einer Villa in bester Lage mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8553

In schönster Lage, 12 Wein vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstraße 18, Hth. Part. 8342

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 7, 1 St. 8391

Ein leeres Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten Kleine Dohheimerstraße 6, 1 St. 8728

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. N. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I. r. 6761

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspéestraße 8. 6973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 7426

Möblierte Zimmer Nicolassstraße 1. 7604

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, sofort zu vermieten Philippsbergstraße 9, Frontspitze. 7261

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8366

Ein leeres Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8374

Möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten Wellrigstr. 30. 8325

Ein kl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Steingasse 17. 8588

Ein möbliertes Zimmer, event. mit Schlafzimmer, ist zu vermieten Taunusstraße 55, 1 Stiege. 8756

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. Etage. 8784

Zwei hübsch möblierte Zimmer in guter Lage, zusammen oder getheilt, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Karlstraße 1, Ecke der Dohheimerstraße, 1. Etage. 8751

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuss in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Schön möbl. Zimmer z. verm. Faulbrunnenstr. 5, B., 2 St. 8420

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 14. 8490

Ein möbliertes Zimmer, schön und geräumig, zu mäßigem Preise sofort zu vermieten Walramstraße 10, 1 Tr. links 8467

Ein einzelnes Zimmer oder zwei ineinandergehende leer zu vermieten Emserstraße 25, 1 St. h. 8537

Ein schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Pension) ist billig zu vermieten Stiftstraße 3, Parterre. 7269

Zu vermieten ein Logis von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu 1000 Mark zum 1. Juli. Näh. Kapellenstraße 33, 1 Treppe. 8606

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 29. 8583

Ein großes, helles, möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn zu vermieten Dohheimerstraße 24, Stb. 2 St. 8648

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts. 8566

Zwei große, möblierte Zimmer mit herrlicher Aussicht, nahe der Pferdebahn, zu vermieten Stiftstraße 2, 2. Stod. 8612

Laden auf gleich zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 25. 24521

Eckladen, gr. m. Ladenz., Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., de Laspéestr. 1, schön. Laden m. Keller, pass. f. Wein, und 1 Laden mit Zim. billig zu verm. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei Wilh. Abler, Conditor. 3357

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Langgasse 48 ist der von Herrn Saher bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei August Hassler. 3033

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Kirchhofsgasse 3 bei Brademann. 7384

Ellenbogengasse 2 ist ein schöner Laden mit großen Schaufenstern per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei W. Heil im „Weißen Lamm“. 8274

Deutscher Hof, Gold-

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. 6066

Marktstraße 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm. u. 1 Wohnung, 6 Z., Küche etc., 1 St. h. 7095

Taunusstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf sofort, sowie 3 Wohnungen I., II., III. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 8064

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Werkstätte oder **Magazinraum** per 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 25. 6690

Walramstraße 1 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 8014

Zwei Werkstätten zu vermieten Frankfurterstraße 5. 8516

Stallung zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3695

Ein junger Mann findet in einer Familie freundliches, billiges Unterkommen. Näh. Louisenstraße 36, Frontspitze. 7261

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340

Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Hochstraße 22. 8005

2 reinliche Leute erhalten Kost u. Logis Webergasse 49. 8624

Eine Wohnung in einem Schweizerhaus, mit freier Aussicht auf den Rhein, bei Nieder-Walluf gelegen, zu vermieten. Näh. Exped. 7136

Zu vermieten: 8351

Große, elegant möblierte Wohnung

bei **Streng, Trug 49, Frankfurt a. M.**

Junge Mädchen, welche die Haushaltung erlernen oder Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie einer geprüften Lehrerin. Näheres Expedition. 3879

Friedrichstraße 11, I, sehr gute Pension für Schüler hiesiger Schulen. 5208

Pension Villa Margaretha,

Gartenstraße 10. Katharina Wieseemann. 7673

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7. Eleganter eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und schöner Garten. 8860

An April-Day.

Von Longfellow, übersezt von A. v. R.

Wenn die Sonne wieder bringt
Neue Saatzeit, neuen Erntesehen,
Seh' ich gern auf stillen Waldeswegen,
Wenn die erste Knospe springt.

O wie lieb' ich diese Zeit,
Wenn der Lenz in Thal und Bergen waltet,
Wenn des Himmels Stirne nicht gefaltet
Finster droht, zum Sturm bereit.

Wachsend will aus losem Grund
Schon der Segling seine Stütze heben,
Baum um Baum erwacht zu neuem Leben,
Von dem Frost noch starr und wund.

Liebtlich zwitschernder Gesang
Läßt den knospenreichen Hain erklingen,
Schimmernd hüpfen buntgefärbte Schwingen
An dem grünen Saum entlang.

Wenn des Himmels Gold versprüht
Ueber'm Walde, wenn von jungen Zweigen
Tiefer sich in's Thal die Schatten neigen,
Und das weite Bergland glüht —

Wenn der Abend nieder sinkt,
Und vom Grund des See's herauf die blauen,
Tiefgewölbten Himmeldräume schauen,
Rond- und Sternlicht schüchtern blinzt —

Scheinen dunkler noch darin
Graue Felsen, die verschwimmend nicken,
Hohe Bäume, die vom Ufer blicken
Nach dem Spiegelbilde hin.

Süßer Monat, o dir bin ich hold!
Hoffnungsträume sind dir eng verbunden,
Und sie fehlen, reißt in heißen Stunden
Einst der Lebenskerne Gold.

Zwei Freier!

(3. Fortf.)

Novellette von E. Reissner.

Indeß kam Elfrieden's ruhiger Gleichmuth doch jetzt nur allzubald in's Schwanken, und über ihre freundlichen Züge legten sich leise Schatten — Osten's Erscheinen galt einem raschen — für sie einem überraschenden Abschied — er hatte ihr gegenüber nie der „diplomatischen Mission“ erwähnt, die ihn, wie es schien, nun so schnell und unvorbereitet von bannen führte. Er sprach auch jetzt nicht über den Grund seiner eiligen Abreise, nur sein Bedauern drückte er aus, ob der Trennung von Personen und Umgebungen, die ihm lieb geworden und die Fremde zur Heimath gemacht; er bat Elfriede, seinen Gruß und Dank an die Geheimrätthin zu vermitteln — aber es geschah das Alles so überstürzend hastig, daß Elfriede, nur mühsam das eigene Scheideweg belämpfend, und seltsam von der Verwirrung des sonst so ruhigen, klaren Mannes befangen, kaum die nöthigste Erwiderung über die Lippen brachte, und die Majorin, die scharfen Augen beobachtend auf das junge Paar geheftet, in unverhehlter Befremdung ein paarmal den Kopf schüttelte. Erst als Osten der Letzteren bereits sich empfohlen, und, von Elfriede begleitet, der Thür zuschritt, äußerte er gehaltener, aber gedämpften Tones, er hoffe, den freundlichen Kreis, der ihm so manche unvergeßliche Stunde geboten, in kurzem wieder begrüßen zu dürfen. —

„Ich hoffe es,“ fügte er noch leiser hinzu, „wenn ich zugleich hoffen kann, Elfriede werde mir bis zum Wiedersehen die gütige Gefinnung bewahren, deren Ausdruck —“

„Wie können Sie zweifeln!“ stammelte Elfriede — der innige Blick, mit dem Osten seine Worte begleitet, hatte sie in's innerste Herz getroffen. Sie fühlte kaum den flüchtigen Kuß, den er auf ihre Hand drückte, und stand, als längst die Thür hinter dem Scheidenden sich geschlossen hatte, noch immer regungslos, vergebens bemüht, sich in dem eben Erlebten zurechtzufinden.

Erst ein energisches Räuspfern der Majorin weckte sie aus dem Gedankenraum, sie eilte zu der alten Dame zurück, und

wurde sofort mit der gutmüthig-spöttischen Frage empfangen:

„Herr von Osten ist ja wohl Diplomat?“

„Man spricht davon,“ war die unsichere Antwort.

„Dann gratulire ich ihm — er hat Anlage, wird Carrière machen!“ spöttelte die Majorin weiter; sie war heimlich überzeugt, Osten habe, gleich ihr selbst, absichtlich die Zeit zu seinem Besuch gewählt, wo das Begegnen mit dem ihm wenig sympathischen, größeren Theil des Damenkreises ihm erspart blieb — und dachte ein wenig schadenfroh an Fräulein Lottchens und der bevorzugten Nichten zueversichtliche Hoffnungen. Von dem kurzen Abschiedsmoment, der für Elfriede so bedeutend geworden, hatten die scharfen Seh- und Hörorgane der Matrone zufällig nicht das Mindeste erlauscht. —

„Ja, diese politischen Missionen!“ seufzte am Abend Tante Lottchen fassungslös, als sie bei der Rückkehr aus ihrem Damenkränzchen von der selbst etwas verstimmt Geheimrätthin die Kunde von Osten's plötzlicher Abreise empfing. Es war ein recht schlimmer Abend für den Familienkreis; kleine Enttäuschungen, Nabelstiche des Geschicks, mit denen es oftmals selbst seine scheinbaren Günstlinge nicht verschont, hatten bereits während des Nachmittags dem verwöhnten, schönen Schwesternpaare die sonst so reizende Partie verleidet und die Laune verdüstert; nun kam noch das dazu — der heiße, duftende Thee, mit dem die sorgliche Elfriede ihre heimgekehrten, durchfröstelten Angehörigen empfing, war bei Weitem nicht süß genug, um die Bitterkeit dieses neuen, fatalen Eindrucks zu mildern. Ja, es fehlte nur wenig, so wäre Schuld und Verantwortung des unliebsamen Begebnisses der duldsamen Schwester, ihrem Mangel an Tact und Gewandtheit zugeschoben worden — ein Vorwurf, den die Geheimrätthin verständigerweise sofort mit allem Ernst zurückwies. „Sie konnte Herrn von Osten doch nicht bis zu unserer Heimkehr festhalten!“ sagte sie ungeduldig — aber sie forschte nun um so eifriger nach jedem Wort, das Osten gesprochen, und spannte dadurch unbewußt Elfrieden auf die Folter, ohne doch mehr als eine halblaute Hinweisung auf seine, in ungewisse Aussicht gestellte Wiederkehr aus der Schweigjamen herauslocken zu können. Indeß genügte diese, wenigstens einige der fast entschlüpften Hoffnungsfäden wieder festzuknüpfen; man söhnte sich so gut als möglich mit dem „fatalen Zufall“ aus, und trennte sich in scheinbar leidlicher Stimmung. Im Schlafzimmer der älteren Schwestern aber flogen dennoch heute recht spitze Bemerkungen hin und her: Beide waren in ihrem Glauben an Osten's ernste Absichten mehr erschüttert worden, als sie eingestehen mochten — Beide ersahen in Folge dessen der zu erwartende curländische Freier im hellsten Lichte — als Spaß in der Hand etwa, der Taube auf dem Dache gegenüber. Und Beide waren entschlossen, ihr Bestes zu thun: ihn zu bestriden, zu fesseln um jeden Preis, durch natürlichen Reiz, wie durch die kleinen Künste der Koterterie, in denen jede der Schwestern sich als Meisterin fühlte. Da war freilich der Kampf unvermeidlich!

„Er soll nicht entflattern — ich stehe dafür!“ versicherte Doris, während sie vor dem Stellspiegel das üppige Blondhaar für die Nacht ordnete.

„In Wahrheit?“ spottete Bally. „Wenn Du darin so sicher bist — warum hast Du Herrn von Osten nicht festgehalten? Es lohnte wohl die Mühe nicht?“

„Nun, in der That — es wäre doch nur ein zweifelhaftes Glück!“ meinte wegwerfend die kleine Blondine. „Was wissen wir denn von den Antezedenzen, den Familien- und — pekuniären Verhältnissen des allerdings anziehenden Diplomaten? Ich liebe festen Boden!“

Die Schwester lachte.

„Saure Trauben!“ höhnte sie.

„Wenn sie Dir süß erschienen — warum hast Du sie nicht gepfückt?“ gab Doris zurück.

So plänkelteten sie weiter — während im angrenzenden Cabinet auch Elfriede vergeblich den Schlaf suchte, den nicht der Schwestern Gespräch — nur das Pochen des eignen Herzens ver-scheuchte. Ein Blick, ein Wort hatte es aus seiner tiefen, kindlichen Ruhe gewedt, und Elfrieden über ihr innerstes Empfinden die Augen geöffnet; eine neue Welt von Gedanken, Bildern, Hoffnungen war ihr aufgegangen — wie hätte sie schlafen können?

(Fortf. folgt.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 18. April unternommenen vorge-
nommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philipp Schäfer von Erbenheim	31,9	35	10
2) Viehrich-Mosbacher Milch-Consumverein	32,9	35	12
3) Heinrich Giebertmann von Erbenheim	31,2	34,8	10
4) Peter Dauber von Kuringen	30,4	35	9
5) Christian Hund von Erbenheim	27,6	32,4	15
6) Franz Fischer von Wallau	33	36	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt.
Wasserzusatz verfälcht angesehen wird. Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 21. April 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für Straßen im District „Am Todten-
hof“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und
wird derselbe in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31,
zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7
des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken bekannt ge-
macht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer prä-
clusivischen Frist von 4 Wochen, und zwar vom 23. April bis
21. Mai gerechnet, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Wiesbaden, 21. April 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell.

Submission.

Die Ausführung von ca **2300 Qu.-Meter Pflaster-
arbeiten** in der **Schlachthausanlage** soll im Submissions-
wege vergeben werden. Die Bedingungen können im Stadtbau-
amte, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienst-
stunden eingesehen werden. Bezügliche Offerten sind verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-
Termin, **Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**
an den Unterzeichneten einzusenden. Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, 21. April 1885. Richter.

Nur 5 Mark!

300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und
buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen
schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch
5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen**,
dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld
in Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 2301.) 42

1. Qualität **Rindfleisch 50 Pfg.**, **Kalb-
fleisch 46 Pfg.** zu haben Römerberg 20. 8116

Krankenvagen zu verkaufen oder zu vermieten mit oder
ohne Bedienung bei billiger Berechnung. R. Mauergasse 19. 8917

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Leinen und Shirting

für Betttücher, Kissenbezüge und Kollertücher,

wollene und gesteppte Bettdecken,

gereinigte **Bettfedern, Rosshaare, Zwilch** und **Barchente**

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Tannusstrasse 39.

Filiale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
kaufe ich meine sämtlichen **von mir ver-
fertigten Schuhe und Stiefel** zu und
unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse **Ph. Weil,** Goldgasse
No. 17, Hof-Schuhmacher, No. 17,

Dasselbst ist auch die **Laden-Einrichtung**
zu verkaufen. 2532

Garantirt echt farbige

Sommer-Strümpfe.

(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls
diese Farben während der Wäsche sich als nicht echt
erweisen.)

W. Thomas,
Webergasse 11.

127

Wir lassen täglich frisch gestochenen **Spargel** zum Markt
bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Mattio**,
gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, beauftragt. Derselbe
nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.

Die **Conservenfabrik** von

A. v. Vogel & Co., Viehrich.

8565

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante,

Josephine Eberhardt,

im 20. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugte Mutter.

Marie Eberhardt Wwe., geb. Rüdler.

Wiesbaden, den 23. April 1885.

Die Beerdigung findet **Samstag den 25. April Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, **Adlerstraße No. 2**, aus statt. 9022

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht entschlief nach 3tägigem, schwerem Leiden unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Maria.

Wiesbaden, den 23 April 1885.

Frau **Marie Meffert, geb. Walseck,**
und **Söhnen.**

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Taunusstraße 13**, aus statt. 8976

Dankagung.

Allen denen, welche an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, **Philipp Kraft**, so regen Antheil nahmen, besonders seinen Kameraden für die vielen Beweise von Anhänglichkeit an den Verstorbenen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. **Sonnenberg**, den 22. April 1885. 8916

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Herzlichsten, innigsten Dank für die zahlreichen Beweise so liebevoller Theilnahme bei der Bestattung unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders, **Georg Schmidt**, ganz besonderen Dank für die überaus reichen Blumenpenden. 8371

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen

in sehr guten Qualitäten und grosser Auswahl empfiehlt

7495 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Ein kleiner **Eisschrank** zu kaufen gesucht bei 8902 **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Laden.

Ein mittelgroßer **Eisschrank** wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Michelsberg 30** im Spezereiladen. 8939

Ein **Krankenwagen** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 38, 3 Treppen rechts. 8928

Gardinen werden elegant in crême und weiß gewaschen und gebügelt, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Muster zur Ansicht. 9026

Chr. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstraße 37.

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Hth., 1 Tr. 8432

Eine tüchtige **Putzmacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. Näheres Adelhaidstraße 23 im Vorderhaus, Dachlogis. 7919

Eine alleinstehende, gebildete Wittwe in mittleren Jahren empfiehlt sich als **Krankenpflegerin**. Näheres Karlstraße No. 44, 1 Stiege hoch. 7079

Unterricht.

Unterzeichneter, **pro fac. doc. geprüfter Philologe**, beabsichtigt, regelm. **Arbeitsstunden** (Beaufsichtigung der häusl. Arbeiten und Nachhilfe) für **Schüler der höh. Lehranstalten** einzurichten. Die Herren Directoren des Gymnasiums und des Realgymnasiums sind bereit, näh. Ausk. zu ertl. Anmeld. nehme ich in mein. Wohnung (**Walramstraße 23a**) täglich von 11—1 Uhr entgegen. **L. Haines**. 8639

Zu den am **1. Mai** neu beginnenden **Fortbildungscursen** der englischen und französischen Sprache suche einige Teilnehmerinnen. Gef. Anmeldungen werden erbeten von 2—3 Uhr Nachmittags. **Lina Spiess**, Lehrerin, 7502 **5 Kellerstraße 5**.

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat-Unterricht**. Gef. Offerten unter P. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6229

Privat- und Nachhilfe-Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen u. wird gegen mäßiges Honorar von einer geprüften Lehrerin ertheilt. Näh. Exped. 6752

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, I. Stock. 21095

Une institutrice française, diplômée en Allemagne, désirerait donner des leçons de français. S'adresser Emserstrasse 32. 7922

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 20206

A German gentl. wishes to exchange lessons with an Engl. or Americ. gentleman or lady. Apply to the Exp. 8904

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im 3. Stock. 7345

Unterricht im Klavierspiel,

für **Anfänger** wie bereits **Vorgeschrittene**, bis zur **künstlichen Ausbildung** ertheilt

Julie von Pfeilschifter, Pianistin, Taunusstraße 8.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Rheinstraße 58 im 3. Stock. 7298

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. bei **Schellenberg**, Kirchgasse 33. 6316

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1, II. Etage.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Zu der Nähe des **Curgartens** schöne Villa zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8852
Rentables Badhaus, sowie verschiedene Geschäftshäuser zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 8477

Agenten und Reisende werden für den Verkauf von Kaffee an Private gegen Fixum und Provision gesucht.

J. M. C. Held & Co.,
Hamburg, Grimm 22.

42 (H. à 1247/4.)

Ritter's Commissions- & Placirungs-Bureau befindet sich von heute ab **Taanusstraße 45, Parterre.** 8290

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Ladnerin mit 9jährigen Zeugnissen** sucht baldigst **Stellung, hier oder auswärts.** Näheres **Selenenstraße 9 im dritten Stock.** 8773

Eine **Wittve** sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen, Weißzeugnähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 8592

Eine **anständige Frau** wünscht noch einige Tage im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** zu besetzen. Näh. Exp. 8935

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Selenenstraße 18, Hinterh. 3 St. 9025

Eine **ausgebildete Krankenpflegerin**, aus guter Familie, wirtschaftlich erfahren, wünscht hier oder auswärts sofort **Engagement.** Dieselbe ist im **Vorlesen** geübt und besitzt gute **Atteste.** Gef. Anfragen **Morizstraße 9, I.** erbeten. 8708

Eine **j. Frau** sucht **Monatstelle.** N. Siffstraße 21, Stb., II. 8782

Eine **unabh., empfohlene Frau** empfiehlt sich im **Kochen** und geht auch **monatweise.** Näh. Weilstraße 10, Frontspitze. 8922

Für ein **junges Mädchen** von **auswärts** wird für **so gleich oder zum 15. Mai** in **gutem, bürgerlichen Hause** eine **Stelle als Zweitmädchen** gesucht. Es wird nur **geringer Lohn** beansprucht, dagegen müßte dem Mädchen, welches in **allen übrigen Hausarbeiten**, insbesondere auch in den **feineren Näharbeiten** wohl bewandert ist, **Gelegenheit zur Erlernung der Küche** geboten werden. **Offerten unter F. O. H. 12** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 8718

Ein **anständiges Mädchen** geübten **Alters** sucht **Stelle** zur **selbstständigen Führung** eines **kleinen, feinen Haushaltes** für hier oder **auswärts.** Näh. **Dogheimerstraße 50, Stb., P.** 8781

Ein **gut empfohlenes, besseres Mädchen** sucht zum **1. Mai** oder **später** **Stellung** bei **Kindern** oder als **Hausmädchen.** Näheres **Parkstraße 36.** 8570

Zum **1. Mai** wird für ein **junges, starkes Hausmädchen** eine **Stelle** gesucht. Näh. **Morizstraße 28, I.** 8356

Ein **anständiges Mädchen**, welches im **Nähen** und **Bügeln** sehr **gewandt** ist und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht eine **Stelle** als **Stütze der Hausfrau.** Näheres **kleine Dogheimerstraße 6** im **Seitenbau, Parterre.** 8901

Eine **gebildete, junge Dame** (Norddeutsche), **musikalisch**, im **Häuslichen** erfahren, sucht **Stelle** zur **Pflege** und **Gesellschaft** eines **älteren Ehepaars** oder einer **Dame**; dieselbe geht auch mit in's **Ausland.** **Offerten unter A. F. 14** an die **Exped. erb.** 8908

Ein **einfaches Mädchen** sucht **sofort** eine **Stelle.** Näheres **Nerostraße 16** im **Laden.** 8903

Ein **anständiges Mädchen** **geübten Alters**, welches **der feineren Küche** **vorstehen** kann, sucht **passende Stellung** **hier oder außerhalb.** Näheres **Parkstraße 16.** 8982

Ein **älteres, solides Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wünscht **Stelle** zum **1. Mai** als **Mädchen allein**, am **liebsten** zu **alten Leuten** oder zu einer **Dame.** Es wird **weniger auf Gehalt** als auf **gute Behandlung** gesehen. N. **Bahnhofstraße 6, Stb.** 8984

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Stelle** als **Mädchen allein.** Näh. **Schulgasse 10, I** Etiege 8985

Ein **feineres Mädchen**, welches **noch nicht gedient** hat, in **leichten Hausarbeiten** bewandert ist und **fein bügeln** kann, sucht **Stellung** **nach auswärts**, am **liebsten** zu **Kindern.** Auf **gute Behandlung** wird **gesehen.** Näh. **Exped.** 8929

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum **15. Mai** **Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein** bei einer **ruhigen Familie.** Näh. **Friedrichstraße 40, 3** Stiegen links. 8898

Ein **anständiges, von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen**, welches **selbstständig kochen** und die **Hausarbeit** verrichten kann, sucht auf **1. Mai** **Stelle.** Näh. **Nicolasstr. 6, 2. Et.** 8945

Ein **junges Mädchen** sucht **Stelle** bei **Kindern.** Näheres **Walramstraße 17, 2** St. links. 8978

Ein **geübtes Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus- oder Küchenmädchen.** Näh. **Mauritiusplatz 3, Hinterh.** 8980

Ein **junger Mann**, der **engl. Sprache** in **Wort** und **Schrift** **vollständig mächtig** nebst **Kenntnissen** in **Buchführung**, sucht **Beschäftigung.** Gef. **Offerten sub A. B. 60** an die **Exped.** dieses **Blattes** erbeten. 8932

Ein **junges, reinliches Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näh. **Bleichstraße 35, Hinterhaus, 3** Stiegen. 8949

Ein **Fräulein** sucht **Stelle** als **Stütze der Hausfrau** od. zu einer **I. Dame**, auch zu **gr. Kindern.** N. **Bleichstraße 15a, 3. Stock.** 8953

Ein **starkes Mädchen** vom **Lande**, welches **alle Hausarbeit** **gründlich versteht**, sucht **Stelle** auf **gleich.** N. **Bleichstraße 31.** 8959

Ein **anständiges Mädchen**, welches **alle Hausarbeit** **versteht** und **etwas kochen, nähen** und **bügeln** kann, sucht **Stelle.** Näh. **Morizstraße 8, Hinterhaus, 1** St. I. 8957

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und **sich** **allen Hausarbeiten** **unterzieht**, sucht **Stelle** auf **1. Mai.** Näh. **Adlerstraße 59, 1** Stiege **hoch rechts.** 8924

Ein **einfaches Mädchen** sucht in einer **bürgerlichen Haushaltung** **Stelle.** Näh. **Mauergasse 3/5, 2** St. h. 8934

Ein **junges, braves Mädchen** sucht **Stelle.** Näh. **Oranienstraße 8, Stb. Parterre.** 9006

Ein **einf., tücht. Mädchen** mit **guten Attesten** sucht **Stelle** durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55, Part. I.** 9017

Ein **solides Mädchen**, welches die **Hausarbeit** **gründlich** **versteht**, **bürgerlich kochen**, **nähen** und **fein bügeln** kann, sucht **Stelle.** Näh. **Mauritiusplatz 6** im **Weggerladen.** 9020

Ein **Mädchen**, das im **Nähen** **bewandert** ist, sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder auch zu **größeren Kindern.** Näheres **Bahnhofstraße 18** im **Laden.** 9014

Ein **Mädchen**, welches **sehr gute Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle.** Näheres **Hellmundstraße 7, Parterre.** 9012

Ein **braves, zuverlässiges Mädchen** sucht **sofort** **Stelle**, am **liebsten** in die **Küche** Näh. **Adelheidstraße 55, 3. Stock.** 9047

Das **Herrschaftspersonal** **jeder Branche** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9040

Ein **anständiges, junges Mädchen** vom **Lande** sucht **Stelle.** Näh. **Webergasse 42, 3** St., **Vormittags** von **8—12** Uhr. 9030

Das **Hotelpersonal** **jeder Branche** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9040

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näh. **Morizstraße 9, Hinterhaus** bei **Gibelle.** 9027

Ein **junger Conditor** sucht **Stellung.** Näh. **Exped.** 8967

Ein **junger Mann, verheirathet**, sucht **Stelle** zur **Bedienung** und **Pflege** eines **kranken Herrn.** Derselbe geht auch mit auf **Reisen.** Näh. **in der Exped. d. Bl.** 8607

Herrschaftsdiener empf. **Ritter's B.** **Taanusstraße 45.** 9016

Ein **Mann** übernimmt **Feld-, Garten- und Hausarbeit.** Näh. **Faulbrunnenstraße 6.** 8906

Ein **anständ., netter, junger Mann** von **auswärts**, **gelernter Gärtner**, sucht **Stelle** als **Herrschaftsgärtner** oder **angehender Diener** d. **Th. Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10.** 9023

Ein **junger, gew. Kellner** für **Saal** oder **Restauration** sucht zum **baldigen Eintritt** **Stelle** durch **Ritter's Bureau.** 8909

Das **Diener** **jeder Branche** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9040

Hotelhausbursh. empf. **Ritter's B.**, **Taanusstr. 45, P.** 9016

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus **guter Familie** auf **sofort** **gesucht** bei **Karl Berrot**, **Elssasser Zeugladen**, **Mühlgasse 1.** 8527

Confection. Tüchtige **Arbeiterinnen** auf **gleich** **gesucht.** **Geschwister Broelsch**, **Höflieferanten.** 8026

Lehrmädchen oder angeheendes Ladenmädchen in eine Delicatessenhandlung gesucht. Näh. bei **Georg Neeb**, Fußstraße 19, Mainz. 135
Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht bei **S. Winter**, Langgasse 37. 9015

Verkäuferin

gesucht für ein feines Geschäft in **Somburg v. d. S.** Sprachkenntniß des **Englischen** und möglichst **Französischen**, angenehmes Aeußere, sowie **gute** Zeugnisse erforderlich. **Hohes** Salair, bei **freier** Station im Hause. **Jahresstelle**. Offerten nebst Photographie und Abschrift der Zeugnisse unter **L. B.** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, zu richten. 8981

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

auf dauernd gesucht **Jahnstraße 8, Parterre.** 8987

Eine **Maschinennäherin** (Wheeler & Wilson) für Weißzeug gesucht **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 9036

Ein 14jähr. Mädchen für Nachmittags zu Kindern sofort gesucht **Dohzheimerstraße 32, Hinterhaus.** 8993

Ein Mädchen den Tag über gesucht **Nerostr. 16, 2 St.** 9008

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern in ein Geschäft zum Auslaufen gesucht. Näheres **Marktplatz 3.** 8920

Eine feinstädterliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht **Wilhelmstraße 14, Parterre.** Gute Zeugnisse erforderlich. 7727

Eine feinstädterliche Köchin, welche im Kochen gewandt ist und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Mainzerstraße 2.** 8867

Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näh. **Kapellenstraße 36.** 5765

Eine gesunde **Schenkamme** vom Lande (junge Frau oder Mädchen) gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres durch **Dr. Clouth**, **Elisabethenstraße 6.** 8396

Ein reinliches Mädchen gesucht **Mühlgasse 7 im Laden.** 8437

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen wird in ein Privathotel gesucht **Wilhelmstraße 5.** 8790

Ein junges, williges Mädchen gef. **Bellrißstr. 10, Part.** 8789

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes, evang. Mädchen von auswärts für alle Hausarbeit und zum Bügeln **Adolphsallee 14, 3. Stock.** 8824

Ein braves Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. **Albrechtstraße 27a, 2. Stock.** 8826

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gesucht. Näh. **Bellrißstraße 9 im Hinterhaus.** 8705

auf 1. Mai ein treues Mädchen auf's Land. Näh. Exped. 8767

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht **Bleichstraße 8 im Laden.** 8748

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht **Bellrißstr. 20.** 8780

Gesucht zum 5. Mai ein perfectes, feines Zimmermädchen, welches im Serviren geübt ist und in Herrschaftshäusern gedient hat. Näh. „**Villa Germania**“, **Sonnenbergerstraße.** 8622

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Webergasse 21.** 8907

Nerostraße 30, 1. Etage, wird ein zu jeder Arbeit williges, ordentliches Mädchen gesucht. 8910

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht **Feldstraße 17.** 8893

Ein reinliches Mädchen gesucht **Webergasse 50, 1 St.** 8938

Frankenstraße 14 Mädchen für den ganzen Tag gesucht. 8930

Ein ordentliches **Zimmermädchen**, welches serviren und die Pflege eines kleinen Kindes übernehmen kann, nach auswärts gesucht. Näh. **Rheinstraße 74, 3. Stock.** 8921

Gesucht ein Dienstmädchen gesetzten Alters, ohne Anhang, das selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit reinlich verrichtet, als allein. Nur ganz zuverlässige Personen wollen sich melden **Louisenstr. 3, Garten-Villa.** 8931

Ein starkes Mädchen gesucht **Alderstraße 18.** 8990

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Näh. **Parckstraße 2.** 8940

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht **Goldgasse 3.** 8986

Feinstädterl. Köchinnen, Kaffeeköchin für nach Ems, Hotel-Zimmermädchen, ein gewandtes Mädchen zum Fremdenbedienen, Mädchen für allein, die kochen können, und Küchenmädchen gesucht durch **Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Part.** 9016

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 11 im Laden.** 8955

Ein braves **Dienstmädchen**, willig zu jeder Arbeit, sofort gesucht **Taunusstraße 8, Parterre.** 8954

Ein tüchtiges, auch im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen gesucht **Stiftstraße 14, Parterre.** 8947

Ein einfaches, kräftiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen und bügeln kann, für ein hiesiges Herrschaftshaus gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 9016

P. Herrschaftsköchin gef. d. **Ritter's B.**, **Taunusstr. 45.** 9016

1 Mädchen f. eine kl. Haushlgt. gef. **Hellmundstr. 7, P.** 9013

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, wird auf gleich gesucht **Michelsberg 18, Kleidergeschäft.** 9011

Ein ordentliches, braves Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht **Keugasse 24.** 9018

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und zum Besorgen von Ausgängen gesucht. Näh. Exped. 8686

Ein Zimmermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 8969

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Näh. **Langgasse 5 im Pelzgeschäft.** 8968

Ein starkes Hausmädchen, sowie ein 14-15jähriges Kinder- mädchen gesucht **Walramstraße 27a.** 8974

Ein feineres Kindermädchen, nicht unter 20 Jahren, zu 2 Kindern gesucht **Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Part.** 9016

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht **Michelsberg 28.** 9005

Ein Mädchen, am liebsten katholisch, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen kann und bei zwei Kindern helfen muß, auf 1. Mai gesucht. Näh. Expedition. 8971

Eine Erzieherin, musikalisch und sprachkundig, für's Ausland gesucht durch **Frau Böttger**, **Louisenstraße 20.** 9029

Kaffeeköchin, 1 nettes Ladenmädchen, 1 Wärterin, vier Mädchen für allein und 2 tücht. Küchen- mädchen sucht **Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10.** 9024

Gesucht: Ein gewandtes Zimmermädchen, 1 deutsche Bonne für ein feines Haus, französische und englische Bonnen, 1 gepr. Kinderärztin, 1 Köchin und Zimmermädchen nach Mainz und 1 Hausmädchen nach Köln durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9040

Ein braves, mit allen Hausarbeiten vertrautes Mädchen, das auch Liebe zu einem Kinde hat, gesucht **Grabenstraße 2.** 9032

Gesucht tüchtiges Personal gegen guten Gehalt für hier und nach auswärts durch **Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 9028

Uhrmacher-Lehrling

sucht **Ed. Hisinger**, **Kirchgasse 13.** 8172

Für mein **Leppich, Möbelstoff, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gustav Schupp. 5220

Für mein **Leder-Geschäft** suche ich einen Lehrling aus guter Familie gegen monatliche Vergütung, am liebsten von auswärts.

Albert Gernandt, **Mauergasse 3.** 7074

Ein braver Junge wird als **Schreibe- und Lehrling** angenommen und erhält sofort Wochenlohn in **8919**

C. Schnegelberger's Buchdruckerei, **Bahnhofstraße 8.**

Gesucht ein tüchtiger, zuverlässiger Mann für Magazinarbeit. Bei guter Führung ist dauernde Stellung gesichert. Näh. Exped. 8741

Ein guter **Wochenschneider** gesucht **Metzgergasse 14.** 8658

Einem tüchtigen, zuverlässigen **Rockarbeiter** sucht
L. Selenka, Mauergerasse 8. 8688

Tüchtige Rock- und Hosen-Arbeiter gesucht bei
C. Lamberti. 8783

Ein **Schlosserlehrling** gesucht. **Gust. Panthel**. 8573

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 52. 5289

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Einem **Lehrling** sucht
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 7955

Ein **Schreinergehülfe** gesucht Heleneustraße 18. 8689

Ein **Stuhlmacherlehrling** gesucht bei
A. May, Mauergerasse 8. 5636

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alf**. 7718

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht.
L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein tüchtiger, selbstständiger **Tapeziregehülfe** für's ganze
 Jahr gesucht. Näh. im Möbel-Geschäft von Julius Gläflner,
 Nerostraße 39. 8840

Ein **Tapezirelehrling** gesucht Moritzstraße 26. 7158

Ein **Tapezirelehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Tapezirelehrling gesucht Kirchgasse 22. 9037

Ein **Junge** ordentlicher Eltern wird in die Lehre gesucht
 bei Chr. Belz, Dachdeckermeister, Geisbergstraße 11. 8626

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen
 Michelsberg 30. 7959

Junger Hausbursche wird gesucht **Taunus-**
straße 25. 8099

Ein **junger Hausbursche** sofort gesucht **Bleich-**
straße 8 im Laden. 8749

Hausbursche gesucht Kirchgasse 24. 8548

Fuhrleute zum Fahren von Bauschutt am „Eisenbahn-
 Hotel“ gesucht. 8894

Ein **braver, tüchtiger Bursche** zum **Fahren** gesucht
 Wellrichstraße 17. 9003

Ein **unverheiratheter Mann** für alle **Garten- und Haus-**
arbeiten sofort gesucht Kapellenstraße 42a, 1 St. 8991

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine **Parterre-Wohnung**
 von 5-6 Zimmern nebst Zubehör und Garten. Offerten
 mit Preisangabe unter **K. M. 25** in der Expedition d. Bl.
 abzugeben. 8905

Drei Damen suchen in einem anständigen Hause zwei
 möblirte Zimmer mit guter Bedienung. Gef. Offerten unter
E. L. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8958

Unmöbl. Zimmer nebst kl. trockenem Raum zum Lagern von
 Cement zu mieten gesucht. S. Morasch, Bautechniker. 8999

Eine **Dame** sucht ein freundliches Zimmer mit guter Be-
 dienung in einem anständigen Hause. Offerten unter A. H. 609
 in der Expedition erbeten. 8979

Zwei **Damen** suchen zum 1. October in der Nähe des Cur-
 hauses eine **unmöblirte Bel-Etage** von 5 geräumigen
 Zimmern, Küche und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung.
 — Gefällige schriftliche Offerten mit **Preisangabe** unter
L. L. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8962

Angebote:

Adlerstraße 48 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern
 nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9043

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend
 aus 6 Zimmern nebst Zubehör,
 auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine **schöne**,
geräumige Wohnung von 5
 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu
 vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Emserstraße 24 ist eine **schöne Wohnung** mit 5 Zimmern,
 2 Mansarden nebst Zubehör **sehr preiswürdig** auf
 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8613

Friedrichstraße 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. abzug. 9039

Faulbrunnenstraße 11 ist ein Zimmer mit Zubehör an
 eine einzelne Person oder zwei ruhige Leute zu verm. 9001

Geisbergstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer mit und
 ohne Pension zu civilen Preise. 8989

Göthestraße 3, Hinterhaus, ist eine gut erhaltene Wohnung
 von 2 Zimmern, Küche mit Abschluß, Mansarde Wegzug
 halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 8937

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2-3 neue, schöne,
möblirte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu
vermieten. 8857

Karlstraße 2 ist eine **schöne Mansard-Wohnung** per 1. Juli
 zu vermieten. Näh. im Laden. 8900

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 8791

Moritzstraße 3, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu verm. 8961

Moritzstraße 54 ist die Frontpiz-Wohnung an stille Miether
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11-4 Uhr. 8895

Mühlgasse 2 ist eine heizbare Mansarde (unmöblirt) an
 eine **einzelne Person** zu vermieten. 8966

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611

Untere Rheinstraße (Seitenbau) 1-2 Stuben an
ruhige, kinderlose Miether zu verm. **R. Exp.** 9002

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, ein mö-
 blirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8926

„Villa Germania“,
Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.
Taunusstraße 27, Bel-Etage, sind zwei ineinandergehende,
 hübsch möblirte Zimmer, Salon und Schlafzimmer, sowie
 noch ein einzelnes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8943

Walramstraße 31 im Seitenbau, Parterre, ein Zimmer zu
 vermieten. 8913

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9046

Wellrichstraße 5, Hinterhaus, ein möbl. Zimmer mit sepa-
 ratem Eingange zum 1. Mai billig zu vermieten. 9004

2 Zimmer und Küche, Hinterhaus, zu vermieten. Näh.
 Kirchgasse 37 im Laden. 8765

Zwei Zimmer, möblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten
 Taunusstraße 47, Hinterhaus. 8943

Eine **Mansardstube** an eine einzelne Person zu vermieten
 Wellrichstraße 30. 8936

Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29,
 1 Stiege rechts. 9007

Zwei gut möblirte Zimmer, das eine mit Cabinet, preiswürdig
 zu vermieten Goldgasse 15, 1. Stock. 9036

Ein möblirtes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten Kirchgasse
 9, eine Stiege hoch rechts. 8914

Zwei schöne, unmöblirte Zimmer, event. mit Be-
dienung, sogleich an einen einzelnen Herrn zu
vermieten. Näh. Rheinstraße 6, Parterre. 8913

Mühlgasse 2 sind zwei neu zu errichtende **Läden** zu verm. 8966

Ein **schönes Haus** in Diebrich mit Gartenanlagen und Hof-
 raum ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei
 Schreiner M. Joh. Dörr, Diebrich a. Rh., Schloßstr. 7. 8915

Unterzeichneter bescheinigt hiermit dankend den Empfang der ihm per
 Postanweisung von E. S. zugegangenen 45 Mark zur Verwendung zu
 dem in der Karte angegebenen Zweck.
 Dr. v. Strauß und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biebsbaden vom 22. April.

Geboren: Am 21. April, dem Maurergehilfen Sebastian Steiger
 e. S. R. Adolph. — Am 18. April, dem Antscher Johann Zimmer e. S.
 R. Martin Theodor. — Am 18. April, dem Herrschneider Emil Sulzbach
 e. S. R. Emil. — Am 20. April, dem Schuhmacher Gustav Reiger e. S.
 R. Gustav Otto.

Angeboren: Der Kaufmann Johann Emil Erdelen von Eber-
 feld, wohnh. zu Langenberg, und Elisabeth Therese Barbara Bieffe Besel
 von hier, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Peter Bopp von Hett-
 hain, Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Philippine Karoline
 Junker von hier, wohnh. dahier. — Der Privatier David Gottlieb Adolph
 Könnede von Magdeburg, wohnh. dahier, früher zu Surbiton bei London
 wohnh., und Wilhelmine Sophie Adolphine Toni Lüttge von Braun-
 schweig, wohnh. dahier. — Der Schreinergehülfe Georg Michael Glod von
 Alsbach, Kreisess Bensheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

und Marie Anna Gehdrfer von Marktweidenfeld in der Kgl. Bayerischen Provinz Unterfranken, wohnh. dahier.
 Berechtigt: Am 21. April, der Bürstenfabrikant Johann Carl von Dombion von hier, wohnh. dahier, und Johanna Rebecca Bausch von hier, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 21. April, Clara, T. des Badmeisters Gottfried Bremser, alt 3 J. 2 M. 19 T. — Am 21. April, Carl, S. des Colporteurs Wilhelm Opel, alt 7 J. 8 M. — Am 22. April, Ida Luise Dorothea, T. des Tagelöhners Heinrich Bach, alt 3 J. 8 M. 1 T. — Am 22. April, die unverehel. Näherin Luise Katharine Müller, alt 17 J. 6 T. — Am 22. April, Wilhelmine Christine Luise, unvehel., alt 1 J. 8 M. 11 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. April 1885.)

Adler:
 Haarmann, Kfm., Lüdenscheid.
 Linkenbach, Bergverw. m. T., Ems.
 Pillert, Kfm., Berlin.
 Pfeiderer, Fbkb. m. Fr., Mettmann.
 Dollberg, Bordeaux.
 Hoberg, Berlin.
 Jacobi, Kfm., Paris.
 Lant, Kfm., Paris.
 Eitig, Kfm., Berlin.
 Pincus, Kfm., Berlin.
 v. Buggenhagen, Maj. a. D., Berlin.
 Cael, Coburg.
 Sauter, Kfm., Zürich.

Alteesaal:

Schwanhauser, Fr. Rent. m. Fm., Cottbus.
 Berndt, Frl., Berlin.

Bären:

v. Goldammer, Gutsbes. m. Bed., Sachsen.
 v. Goldammer, Frl. Rat., Sachsen.

Berliner Hof:

v. Lühe, Fr. Baron, Mecklenburg.

Hotel Block:

Cohn, Fr. Comm.-R. m. Tochter, Königsberg.
 Sommerfeld, Fr., Königsberg.

Zwei Bücke:

Biermann, Kfm., Berlia.
 Ulbricht, Chemnitz.

Cölnischer Hof:

Quark, Rt. m. Fr., M.-Gladbach.
 Albrecht, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Schmal, Kfm., Aachen.
 Zaalge, Chemnitz.
 Frohwein, Catzenellbogen.
 Simon, Kfm., Ladenburg.
 Oth, Kfm., Zoldin.
 Biederstedt, Kfm., Ernstfelde.
 Halkoff, Kfm., Köln.

Englischer Hof:

Ashton, Fr. Rent., Irvington.
 Alia, Fr. Rent., New-York.
 v. Frölich, Rent. Gutsb. m. Fam. a. Gouvernante, München.

Europäischer Hof:

Patzl, Gymn.-Director, Hötter.
 Patz, Cand., Magdeburg.
 Dill, m. Fr., Magdeburg.

Grüner Wald:

Jennwein, Kfm., Jägerfreude.
 Mac Eroy, New-York.

Vier Jahreszeiten:

Salts, m. Fam., Bonn.
 Bremer, Nürnberg.

Kaiserbad:

Fr. Fr., Berlin.
 Lentenbeil, Fr., Leipzig.
 Gelderblom, Kfm., Düsseldorf.

Goldene Kette:

Ahle, Stat.-Vorst., Forbach.
 Wertheimer, Kfm., Wabern.

Weisse Lilien:

Hartel, Rent., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Schlieben, m. Fr., Düsseldorf.
 Wender, m. Fr., Düsseldorf.
 de Tomsen, Fr., Petersburg.

Sonnenhof:

Hambach, Kfm., Frankfurt.
 Kaiser, Fr., Baden-Baden.

Hotel du Nord:

Schwarz, Kfm., Würzburg.
 Coster, m. Fr., Brüssel.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Fowler, London.
 Landre, m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Williams, 2 Frl., Liverpool.
 v. Koppensfels, Maj. m. Fr., Erfurt.
 Schiebe, Rent., Gera.
 Hirsch, Rent., Gera.
 Necom, Kfm., Berlin.
 v. Born, Fr. Baron m. Kind u. Gouvernante, Berlin.
 Heine, Kfm., Hannover.
 Henrion, Rent. m. Fr., Dresden.
 Smith, Rent. m. Fr., Harrisfield.
 Günther, Musik-Dir., Marienbad.

Rose:

Winfield, Rent. m. Fr., England.
 Pringsheim, Fr. Prof. m. T., Berlin.
 Dirkeon, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Kühne, Fr. m. S. u. Bed., Leipzig.
 Andresen, Fr. m. Fm., Schweden.

Weisser Schwan:

Stobwasser, Director, Gnadau.
 Lichtenstein, Fr., Weimar.
 Möller, Frl., Breslau.

Spiegel:

Brüggemann, m. Fr., Rotterdam.
 Lehmann, m. Fr., Epenhausen.
 Marschall, Lehrer, Röhlbach.
 Burkens, Dr., Rotterdam.
 Determeyer, Amsterdam.

Tannus-Hotel:

Troll, Fr. m. Tochter, Würzburg.
 Hunaens, Hannover.
 v. Friedrich, Dir., Berlin.
 Dessauer, Fbkb., Aschaffenburg.
 Vollmann, Kfm., Hagen.
 Braun, Fbkb. m. Fr., Herstedt.
 Martini, Amtsrichter, Beuthen.
 Färner, Kfm., Neuss.
 Bader, m. Fam., Leipzig.

Hotel Trinchammer:

Rühle, Rttgutspächtl., Wahlstadt.
 Treiber, Schweidnitz.
 Hassendorfer, Fbkb., Stuttgart.

Hotel Vogel:

Lenssen, Kfm., Linz.
 Ubert, Fr., Moskau.
 Sürers, Fr., Moskau.

Hotel Weiss:

Gruner, Kfm. m. Fr., Kassel.
 Kugler, Tachau.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 Rumschöttel, 2 Frl. m. Bed., St. Wendel.
 v. Born, Fr. Baron m. Tochter u. Bonne, Potsdam.
 Villa Germania:
 Pabst, Fr. m. Tocht., Milwaukee.
 Villa Heubel:
 Nauck, kgl. Landbaunist. m. Fr., Leipzig.
 Darlington, Frl. Rent., New-York.
 Villa Nizza:
 Brons, Fr. Senator, Hannover.
 v. Kamm, Frl., Strassburg.

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Puffab 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr. — Sonntag Morgens 9 Uhr: Prüfung in der Religionschule.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Roderich Heller“. **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhoistrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 22. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.5	750.9	749.6	751.7
Thermometer (Celsius)	+11.0	+24.0	+12.4	+15.8
Dunstspannung (Millimeter)	6.6	5.6	6.3	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68	25	59	51
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	sehr heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mt. 20 Pf. bis 17 Mt. 20 Pf., Nichtstroh 4 Mt. bis 5 Mt., Heu 6 Mt. bis 7 Mt.

Limburg, 22. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rothe Weizen 16 Mt. 15 Pf., Korn 12 Mt. 10 Pf., Gerste 10 Mt. 80 Pf., Hafer 7 Mt. 65 Pf.

Frankfurter Course vom 22. April 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.10—05 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 56 . . .	London 20.475 bz.
20 Frcs.-Stüde . . . 16 . . . 16 . . .	Paris 80.75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41 . . .	Wien 162.60 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Discount 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Discount 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (82. Sitzung vom 22. April.) Das Haus legt die Verathung der Zollnovelle fort. Abg. Penzig beantragt, die bisherigen Zollsätze für Baumwollgarne, Nummern 45 bis 60, auch für die Nummern über 60 eintreten zu lassen und den für diese höheren Nummern bisher bestehenden höheren Zollsatz zu streichen. — Bundes-Commissar v. Bötticher sieht keinen Anlaß zu einer Veränderung des bestehenden Tarifs. — Abg. Trimborn schlägt vor, wegen der Nothlage der Salpetersäure-Industrie die Nummern über 60, soweit sie in dieser

Industrie verwendet werden, gänzlich zollfrei zu lassen. — Abg. Grad tritt für den bestehenden Tarif ein. — Abg. Drömel schließt sich dem Antrage Trimborn an; er will jedoch den Zoll nur bei den für den Export bestimmten Waaren der Halbleiden-Industrie erlassen. — Bundes-Commissar Burchard hält den gefestigten Antrag für kein geeignetes Mittel zur Hebung des Nothstandes der Halbleiden-Industrie. Die Ursache dieses Nothstandes sei nicht in den Zöllen zu suchen, sondern vielmehr in dem Uebergange der Handweberei zur Maschinenweberei und in dem Wechsel der Mode. Der Nutzen der Zollaufhebung für die Fabrikanten sei nur ein minimaler; es empfehle sich daher die Ablehnung der Abänderungsanträge. — Abg. Viehl ist für den Antrag Benzig, Abg. v. Fischer für Ablehnung der sämtlichen Anträge und für die Beibehaltung des bestehenden Tarifes. — Abg. Bamberger befürwortet den Antrag Drömel. — Staatssecretär v. Bötticher hebt hervor, daß die Wünsche nach Einführung der Admission temporaire zur Hebung des Nothstandes der Halbleiden-Industrie von der preussischen Regierung nicht berücksichtigt werden könnten, weil sie einerseits den Nothstand nicht beseitigte, andererseits der Spinnerei schade; deshalb bitte er auch jetzt, die gefestigten Anträge abzulehnen und es bei dem bestehenden Tarife zu belassen. — Abg. Buddberg spricht für den Antrag Drömel. Bei der Abstimmung werden sämtliche Anträge auf Abänderung des bestehenden Tarifes abgelehnt. Nächste Sitzung Donnerstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Petitionen und Zollnovelle.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 20. April.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses steht die erste und event. auch die zweite Verathung des Antrages des Abg. Windthorst auf Aufhebung der Temporalien-Sperre. — In der Generaldiscussion begründet Windthorst seinen Antrag mit dem Hinweise, daß, obgleich der Landtag seinem Schlusse nahe komme, doch noch nichts geschehen sei, um den „Culturkampf“ zu beendigen. Sein Antrag sei ein solcher, welchem ohne Weiteres zugestimmt werden könne. Zwar sei das betreffende Gesetz in der Mehrzahl der Diözesen durch sich selbst zur Aufhebung gelangt, jedoch bestehe es noch in den Diözesen Posen und Gnesen in Kraft und auch da, wo dasselbe aufgehoben sei, bleiben noch vielfache Mißstände zu beseitigen. Das Gesetz selbst müsse formell aufgehoben werden, damit etwaige Verjüchungen, es wieder in Kraft zu setzen, unmöglich werden. Es scheine, als werde die Aufrechterhaltung der Sperre in den Diözesen Posen und Gnesen beabsichtigt, um einen Druck dahin zu üben, daß Graf Ledochowski zurücktrete. Die Hoffnung auf die Wiedererlangung des Friedens sei geringer geworden, da die Regierung bisher nichts dazu gethan habe und auch nichts thun wolle. Die Katholiken seien bereit, das ihnen angethane Unrecht zu vergessen; man möge aber den Geduldsfaden derselben nicht zu sehr spannen. — Zur Generaldebatte hatte Niemand sich zum Wort gemeldet. — Abg. v. Rauchaupf erklärt, seine Partei (die Conservativen) würde angeichts der schwebenden Verhandlungen mit Rom über die Besetzung des Bisthums Posen-Gnesen nicht für den Antrag stimmen. — Abg. v. Schorlemer-Alf spricht sein Bedauern aus, daß der Cultusminister sich nicht geäußert habe; dies deute darauf hin, daß von dessen Seite keine andere Erklärung bezüglich dieses Gesetzes, als die der Conservativen, zu erwarten sei; die letzte noch bestehende Sperre in den Diözesen Posen und Gnesen könne jetzt nur noch durch die Aufhebung des Sperrgesetzes beseitigt werden; für die Sperre lehne ja selbst der Reichskanzler die Verantwortung ab; darüber könne aber kein Zweifel sein, daß es wesentlich auf ihn ankomme, daß die Maigeze beseitigt werden. — Cultusminister v. Goshler erklärt, seit dem vorigen Jahre sei weder im Allgemeinen, noch besonders in den Diözesen Posen und Gnesen etwas eingetreten, was die Regierung von ihrem ablehnenden Botum diesem Antrage gegenüber hätte abbringen können. Was die Diözesen Posen und Gnesen anbelange, so sei allerdings die der Regierung in der letzten Zeit der kirchenpolitischen Milderungsgesetze gegebene Facultät zur Aufhebung der Sperre mit dem 1. April 1884 abgelassen; es verbleibe also nur bei der Möglichkeit, entweder die Staatsleistungen wieder aufzunehmen durch die Aufhebung des Sperrgesetzes oder durch die Besetzung des Bischofsstuhles. Zur Aufhebung des Gesetzes könne sich die Regierung nicht bereit finden lassen und die Wiederbesetzung des Bischofsstuhles sei allerdings sehr nahe gewesen, sie sei jedoch theils durch politische, theils aber auch durch andere Gründe vereitelt worden und es sei nur zu hoffen, daß die Angelegenheit durch die baldige definitive Besetzung des Erzbisthums ihre Erledigung finden möchte. In dem Bisthume Köln habe man von obiger Facultät Gebrauch gemacht, weil die Regierung davon überzeugt gewesen sei, daß dort andere Verhältnisse maßgebend seien, als in Bisthume Posen. — Abg. v. Jagdzewski erblickt in der letzten Bemerkung des Ministers einen Beweis dafür, daß die Staatsregierung die Polen anders behandle, als die übrigen Unterthanen. — Abg. Biesenbach findet die Haltung der Regierung zu diesem Gesetze völlig unbegreiflich. — Abg. Bachem bestrittet, daß der Clerus der Diözese Köln eine andere Haltung eingenommen habe, wie derjenige in den Diözesen von Posen und Gnesen. — In seinem Schlussworte schiebt Abg. Windthorst der Staatsregierung ausschließlich die Schuld dafür zu, daß der Posener Bischofsstuhl vacant bleibe. — Abg. Richter meint, der Versuch des Reichskanzlers, die Verantwortung für den ersten Theil der Maigeze vor sich zu weisen, widerspreche den Thatsachen; die Regierung habe in dem „Culturkampfe“ einfach abgedankt und das gegenwärtige Gesetz verliere seine Bedeutung, nachdem von den Maigezen, zu deren Aufrechterhaltung es wesentlich erlassen worden sei, mehr und mehr abgedrückt sei; und nachdem gar die Sperre in dem überwiegenden Theile der Monarchie aufgehoben sei, behalte das Sperrgesetz nur die Bedeutung eines Veräufersmittels und eines Taufmittels auf dem politischen Markte. — Cultusminister v. Goshler erwidert, der Reichskanzler habe sich 1884 nicht anders über seine Stellung zu den Maigezen geäußert, als bei anderen Gelegenheiten, der Reichskanzler habe namentlich nie bestritten, daß er jener Verfassungsänderung

das Wort geredet habe, derselbe habe nur bemerkt, daß vor 1875 seine Unterschrift unter den Maigezen nicht an der leitenden Stelle, theilweise auch gar nicht unter denselben stehe. An dem Mißthe, die Verantwortung für die Maigeze zu übernehmen, habe es dem Reichskanzler wohl nie gefehlt und der Versuch, demselben Unwahrheit nachzuweisen, scheitere in sich selbst. Was die Besetzung des Posener Bischofsstuhles anlange, so seien die Prinzipien dafür vom Reichskanzler klar dargelegt worden; was darüber hinausgehe, sei apokryph; es komme eben darauf an, daß sich der Bischof als preussischer Bischof und als preussischer Unterthan fühle, daß er seine Aufgabe auf dem kirchlichen Gebiete suche und außerhalb desselben seine Thätigkeit ihr Ende an den Grenzen des preussischen Staates finde, endlich, daß er die Klippen vermeide, an welchen seine Vorgänger gescheitert. — Abg. Windthorst wünscht eine ausdrückliche Bestätigung dafür, daß das Sperrgesetz da, wo es aufgehoben ist, nicht wieder eingeführt werde und bemerkt, die angeführten Prinzipien hätten seine Billigung, es frage sich nur, wie man sie den Personen gegenüber anwende. Die Bezeichnung als Primas von Polen könne Preußen doch nicht gefährlich werden. Der Provinz Posen einen Bischof octroyiren, sei ein zweckloses Bemühen; nur der Papst habe das Recht, Bischöfe einzusetzen. Es sei doch fraglich, ob dieser Bischof den Ansprüchen der Regierung Folge gebe, wenn sie es gerade erwarte. — Der Cultusminister verweist bezüglich der Anfrage über das Sperrgesetz auf seine früheren Erklärungen und bemerkt, die Regierung fürchte nicht den kirchlichen Titel; so lange aber der Titel eines „Primas von Polen“ eine reale Bedeutung habe, habe auch die Regierung die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die reale Bedeutung desselben durchbrochen werde. — Abg. v. Schorlemer-Alf verweist noch immer eine Angabe über die Gründe der Regierung für Ablehnung des gegenwärtigen Antrages. Mit ihrer Ansicht über das politische Primat stelle die Regierung ihrer Machtfälle und der Staatsstreue ihrer Unterthanen ein Armutzeugniß aus. Die Provinz Posen sei in Religion, Sprache und Verwaltung so bedrückt, daß sie mehr nicht betragen könne. Wenn die Bevölkerung wirklich noch einmal zur Revolte getrieben werde, so trage die Regierung dafür die Verantwortung. Der Antrag auf Aufhebung des Sperrgesetzes wird hierauf mit 182 gegen 128 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen das Centrum, die Polen und die Mehrzahl der Deutsch-Freimüthigen. — Es folgt der Antrag Windthorst, betreffend die Straffreiheit für das Messelesen und Sacramententenden. — Abg. Windthorst hebt hervor, daß die Beirathung des Messelesens und Sacramententenden eine Vergewaltigung und Verletzung der Gewissensfreiheit sei. Die Nothhelfer, die man zur Verhütung von derartigen Verletzungen eingerichtet habe, könne nicht genügen. Sie sei wegen der Engbräugigkeit der Behörden auch nicht durchführbar. — Abg. v. Hammerstein weist auf die Verhandlung über den nämlichen Antrag im Jahre 1883 hin, wobei allseitig anerkannt worden sei, daß derselbe die Maigeze untergrabe. Dazu könne man die Hand nicht bieten; so wenig sich das Centrum für irgend einen Theil der Maigezegebung engagiren lasse, so wenig könnten sich die anderen Parteien präjudiciren lassen. So lange das Centrum auf seinem Standpunkte beharre, könne die Revision der Maigeze nicht in die Wege geleitet werden. Für Dasjenige, was nach dem Antrage gewährt werden könne oder nicht, empfehle sich die Verathung in einer Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. v. Schorlemer-Alf betont, daß gerade die Beseitigung der Grundlage der Maigeze dasjenige sei, was das Centrum fordern müsse; die Haltung der Conservativen beweise, daß sie für die Revision der Maigeze nicht sicher seien. Es komme ihnen immer nur auf das an, was die Regierung wolle. Für die Seelsorge sei nicht gesorgt. Die Seminare seien geschlossen, neue Dispenzen könnten nicht erteilt werden, so daß also der Noth ohne Aufhebung des Gesetzes nicht abgeholfen werde. Die Maigeze könnten nicht früh genug wieder aufgehoben werden; sie schaden dem Staate nur. — Der Cultusminister stellt fest, daß das Bild, wie es sich nach dem Gesetze von 1883 in der Zulassung der Priester bei Besetzung der Pfarren zeigt, doch ein ganz anderes sei, als es vor demselben gewesen, wenn es auch noch nicht allen Wünschen entspreche. Die Regierung könne sich einem Vortrue also nicht machen; die Regierung sei bereit, um dem Voben der 1833er Gesetznovelle fortzuschreiten, es frage sich nur, worauf sich die Weiterentwicklung beziehen solle und was das Centrum eigentlich beabsichtige. Der Reichskanzler habe erst am 3. December 1884 unabweisend erklärt, daß die preussische Regierung mit weiteren gesetzgeberischen Maßregeln vorzugehen erst dann in der Lage sei, wenn die Curie Entgegenkommen zeige. An dieser Erklärung halte die Regierung fest. Er bitte um Ablehnung des Antrages. — Abg. Richter erklärt, seine Freunde hielten an dem im Jahre 1883 in dem Antrage des Abg. Birkow niedergelegten Standpunkte fest; die Commissionsberathung würde einer Veräufung der Angelegenheit gleichkommen. Seine Freunde, welche entsprechende Anträge zu stellen gedächten, wünschten in die zweite Lesung einzutreten, jedoch erst an einem folgenden Tage. — Nachdem Abg. Mosler noch den Antrag befürwortet hat und nach einem Schlussworte des Antragstellers wird der Antrag auf Commissionsberathung verworfen. — In seinem Schlussworte kündigte Abg. Windthorst für Donnerstag die Einbringung eines Antrages auf organische Revision der Maigeze an. — Bei Eintritt in die zweite Lesung beantragt Abg. Borsch die Vertagung. Derselbe wird abgelehnt. — In der Special-Discussion schildert Abg. Borsch die mißliche Lage der Geistlichen und führt zum Beweise eine Reihe gerichtlicher Entscheidungen wegen unbefugter Ausübung der Seelsorge an. — Der Cultusminister theilt bezüglich des vom Boredner angeführten Falles in Schriem mit, er habe den Justizminister zur Rectification veranlaßt, da nach seiner Meinung die Behörden nicht nach den Bestimmungen der Novelle verfahren hätten. — Der Antrag Windthorst wird mit 169 gegen 127 Stimmen abgelehnt; dafür stimmen das Centrum, die Polen und ein Theil der Deutsch-Freimüthigen. Nächste Sitzung am Donnerstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Kreis- und Provinzialordnung für Hessen-Nassau.

Selbste Pandische (4 Inopf)